

Hallische Zeitung

im G. Schwetschke'schen Verlage. (Hallischer Courier.)

Politisches und
für Stadt



literarisches Blatt
und Land.

Abonnements-Preis
pro Quartal bei unmittelbarer Einsendung
3 Mart 80 Pf.
und bei besondern Zusendungen des Hauptstückes
zur Mittagszeit eine Extragebühr von 30 Pf.,
bei Bezug durch die Postanstalten
4 Mart 50 Pf.

Insertionsgebühren
für die fünfgehaltene Zeile gewöhnlicher
Zeitungsschrift oder deren Raum 15 Pf.,
im Lokal-Anzeiger zweifach 15 Pf.,
für die zmetgehaltene Zeile Fettschrift oder deren
Raum vor den gewöhnlichen Bekanntmachungen
40 Pf.

In der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schwetschke'scher Verlag und Druck. — Redacteur Dr. Schadeberg.

N 148.

Halle, Freitag den 29. Juni. [Mit Beilagen.]

1877.

An unsere Leser.

Bei Ablauf des Vierteljahres laden wir unsere geehrten Leser ein, die Pränumeration auf das nächste Quartal (Juli bis September 1877) mit 3 Mart 80 Pf. (1 Thlr. 8 Sgr.) für unsere unmittelbaren Abnehmer und mit 4 Mart 50 Pf. (1 Thlr. 15 Sgr.) bei Beziehung durch die Postanstalten zu erneuern. Diejenigen unserer hiesigen Abonnenten, welche das Hauptstück der Zeitung schon Mittags zu erhalten wünschen, können dasselbe entweder in unserer Expedition abholen oder durch die Zeitungsboten gegen eine Extragebühr von 30 Pfennigen (3 Sgr.) pro Quartal sich zubringen lassen.

Wie bisher werden Bekanntmachungen von Behörden und Privatpersonen aufgenommen. Hiesige Bestellungen auf das nächste Quartal unserer Zeitung nimmt unsere Zeitungs-Expedition große Märkerstraße Nr. 11 auch ferner entgegen; auswärtige Bestellungen erlöden wir bei den Postanstalten unter Angabe unseres Zeitungstitels

(Hallische Zeitung im G. Schwetschke'schen Verlage)

machen zu wollen.

Mit Bezug auf die von der obersten Postbehörde getroffene Einrichtung erfuchen wir unsere auswärtigen Abonnenten die Bestellung auf die Zeitung möglichst bald zu bewirken, damit keine Weiterung in der Zusendung des Blattes entstehen kann.

Halle, den 21. Juni 1877.

G. Schwetschke'scher Verlag.

Telegraphische Depeschen.

Wien, den 27. Juni. Ihre Majestät die Kaiserin traf heute zum Besuche des Kaisers von Koblenz zu Wagen hier ein. Se. Majestät der Kaiser erfreut sich fortwährend des besten Wohlseins. — Der französische Botschafter in Berlin, Marquis v. Sontaut-Biron, ist hier eingetroffen.

Paris, den 26. Juni. Nach einer Mitteilung des „Tems“ würde Thiers an seine Wähler ein Rundschreiben richten, das indes nicht bloß für die Grenzen seines Wahlbezirks berechnet sein, sondern voraussichtlich im ganzen Lande Widerhall finden werde. Den Zeitpunkt zur Veröffentlichung seines Rundschreibens habe Thiers noch nicht bestimmt, die von den Journalen hierüber bereits verbreiteten Nachrichten seien unrichtig. — Anderweitig vernehmen nach wird sich Thiers im nächsten Monat zu längerem Aufenthalt nach der Schweiz begeben.

Brüssel, d. 27. Juni. Der Senat hat den Gesetzentwurf betreffend die Bewilligung eines Kredites für das Departement des Krieges zur Fortführung der Befestigungsarbeiten an der unteren Schelde einstimmig angenommen.

Orientalische Angelegenheiten.

Wien, d. 26. Juni. Unterhaus. Im Verlaufe seiner heutigen anlässlich der Orientdebatte gehaltenen Rede bemerkte der Ministerpräsident Risa, nachdem er mehrere frühere Angriffe auf die auswärtige Politik zurückgewiesen und widerlegt hatte, Oesterreich-Ungarn besitze eine vollkommen ausgerüstete und schlagfertige Armee und die Regierung könne gerade deshalb allen Ereignissen viel ruhiger entgegensehen, als wenn die Armee erst jetzt auf

die entsprechende Stärke gebracht werden müßte. Der Minister betonte, die auswärtige Politik der Regierung sei nur darauf gerichtet, den Frieden zu wahren, oder, wenn dies unmöglich sein sollte, den Krieg zu lokalifizieren und die guten Beziehungen zu den übrigen europäischen Mächten zu erhalten, auf alle Fälle aber der Monarchie volle Aktionsfreiheit zu bewahren, damit unter allen Umständen solche Gestaltungen verhindert werden könnten, welche mit den Lebensinteressen der Monarchie kollidieren. Risa gab darauf dem Vertrauen auf die freundschaftlichen Beziehungen Oesterreich-Ungarns zu den übrigen Mächten Ausdruck, mit denen jedoch keinerlei Bündniß oder Verpflichtung bezüglich dessen bestehe, was Oesterreich-Ungarn zur Wahrung seiner Interessen thun werde, da die Regierung in vollem Maße die Freiheit besitze, Entschlüsse zu fassen. Bezüglich der künftigen, heute noch unberechenbaren Ereignisse Erklärungen abzugeben, sei aber heute unmöglich. In dem Ministerrathe, welchem er (Risa) in Wien beigewohnt habe, sei weder von der Besetzung irgend einer Provinz, noch von den Details irgend welcher Mobilisierung die Rede gewesen und er könne versichern, daß irgend welche Beschlüsse in dieser Angelegenheit überhaupt noch nicht gefaßt worden seien. Außerdem denke auch an entscheidender Stelle Niemand daran, auf den Besitz und die Vergrößerung der Macht an den Grenzen des Reiches hinzuwirken. Ein Versprechen abzugeben, daß die Armee unter den gegebenen Umständen nicht an einem oder dem anderen Punkte die Grenzen überschreiten werde, sei allerdings unmöglich. Wenn die Nothwendigkeit es erfordern sollte, würden alle Völker der Monarchie mit einmüthiger Hingebung auf den Ruf des Fürsten antworten.

Wien, 27. Juni. Der „Polit. Korresp.“ wird aus Gattine von gestern gemeldet: In der letzten Nacht und heute Morgen zogen sich die gesammelten türkischen Truppen nach Pogorika zurück. Gestern vereinigten sich die beiden montenegrinischen Heeresabtheilungen am Kolowitza, wo der Fürst Nikša eine Truppenrevue abnahm. Zwischen Manina und Spuz befinden sich keine türkischen Truppen mehr. — Derselben Korrespondenz wird aus Gattaro von heute telegraphirt: Die Türken lagern zwischen Spuz und Pogorika. Die Montenegriner stehen hinter Drjalufa bei Kumani. — Derselben Organ wird aus Butaref von heute telegraphisch gemeldet, daß das ganze Donauufer von Hirsova bis Jusscha von den Russen besetzt sei. In Butaref war das Gerücht verbreitet, daß die Russen auch bei Siftowa die Donau überschritten.

Petersburg, d. 27. Juni. Ein officielles Telegramm aus Nagya von gestern lautet: General Ergutakoff meldet, daß am 21. d. seine Colonne bei Dajar von 20 Bataillonen, 12 Geschützen und 4500 Reitern angegriffen wurde. Der Kampf dauerte zehn Stunden. Die Türken wurden zurückgeschlagen, gleichwohl war der Verlust auf russischer Seite groß: 51 Soldaten und 15 Offiziere waren todt, 363 Soldaten verwundet. Die russischen Truppen wirkten auf den 5 Werk langen Position auf das blühendste gegen den überwindenden Feind, das Artilleriefeuer war vortrefflich. Am 22. fand ein Schirmgefecht statt. Später wurde den Türken jugendliche, aus den russischen Positionen ihre Leiden zu sammeln. — Bei Karz sind neun neue Batterien mit 36 Geschützen errichtet; am 24. betrug der Verlust der Russen 2 Tode und 14 Verwundete.

Die schöne Lisbeth.

Eine Erzählung vom Schwarzwald von R. F. Gagg.
(Fortf. statt Schluß.)

„Aber was ist das für ein Schiefen und Johlen und Musizieren da drunten?“ fragte Benedict, der jetzt erst wieder darauf aufmerksam wurde.

Die Mädchen erzählten ihm von dem Feste. Vielleicht, scherzte Kunigunde, habe eben auch Einer eine Rede auf ihn gehalten; vom Herrn Pfarrer habe er schon am Morgen eine Leichenpredigt bekommen.

Die Sonne neigte sich zum Untergange. Sie machten sich auf, um hinter dem Dorf herum nach der Thalmühle zu gehen. Kunigunde machte den Vorschlag, Benedict solle Kleider von Thomas anlegen und pflücht bei dem Feste erscheinen.

„Ja, ja,“ stimmte Lisbeth frohlich zu, „und ich will meinen Schatz selber in den Engeltarten hinunter führen.“

„Es wird doch gut sein,“ machte die Staigerin, „wenn Dein Vater vorher drum weiß.“

Ohne weiteres wurde das verständige Wort der Staigerin befolgt und, während die Anderen nach der Thalmühle gingen, eilte Kunigunde in den Garten und schickte Lisbeths Vater unter dem Vorwand, daß ihn ein Fremder sprechen wolle, nach Haus.

Der Thalmüller ging ohnungslos. Benedict kam ihm mit Lisbeth im Hausflur entgegen. Eine Weile stand der erschrockene Mann sprachlos da.

„Mein Gott, Du lebst?“ rief er mit bebender Stimme, als er sah, daß es Benedict mit Fleisch und Blut war.

Benedict wiederholte kurz seine Erlebnisse und die Geschichte von den gefälligten Briefen.

„Vater, ich bin wieder ganz gesund und froh!“ jubelte

Lisbeth, „Du sehest, Benedict ist an Allem unschuldig; ich hab's immer gesagt und jetzt ...“

Sie lachte erwidert, die Rechte des Thalmüllers und das ihm, sein und Lisbeths Glück heut voll zu machen und ihm seine Tochter zum Weibe zu geben.

Der Thalmüller hatte sich noch nicht recht erholt; er schaute Lisbeth fragend an. Sie gab die deutlichs Antwort, indem sie Benedict lächelte und ihm selbst um den Hals fiel. Der Vater konnte sich der Thränen nicht erwehren; freudig gab er sein Jawort und schloß die Kinder in seine Arme.

Sie theilte ihm jetzt mit, welche Lebensrauschung sie den Gästen im Engel zugebracht hätten. Er war damit völlig einverstanden und da er sich die erkrankten Gesichter im Garten von seinem Platze aus ansehen wollte, ging er dahin zurück.

6. Die Vergeltung.

Dem Sargenbauer brante schon lange eine Rede auf der Zunge, die dem Thalmüller galt und in welcher er die bevorstehende Verbindung ihrer beiden Familien einzufluchen gedachte. Eine Weile, nachdem sich der Thalmüller wieder neben ihm gesetzt, erhob er sich, klingelte an sein Glas, sah sich hoch um und begann den einflutirten Trinkspruch. Einige Minuten hatte er gesprochen und war eben mitten in den Anspielungen auf die Verath, da rief's vielsümmig und überlaut in den Garten herein: „Hölländers Benedict ist wieder da, der Benedict ist wieder da!“ Die Leute hatten keine Zeit, sich von dem plötzlichen Schreden zu erholen, denn gleich darauf erschien Benedict mit Lisbeth am Arm oben auf der steinernen Treppe, die aus dem Haus in den Garten herunterführte, so daß ihn Jeder sehen konnte. Alles streckte die Köpfe in die Höhe; ein Ruf der freudigsten Bewunderung erschallte durch den Garten und Alles stürzte jubelnd auf den Todtgestaubten zu.

Der Sargenbauer, sein Sohn und der Commissionär

waren entsetzt; wie ein Donnerhagel hatte sie der Ruf: „Der Benedict ist wieder da!“ getroffen. Der Wiefser hatte ihn noch deutlich mit Lisbeth auf der Treppe gesehen, ehe es ihm vor den Augen flimmerte und er wie gelähmt auf den Stuhl zurück fiel. Stumm, mit freudemischen Gesichtern, wehrte er sich lebendig, fahmte sie da, wie Verbrecher, die ihr Todesurtheil erwarteten. Zu ihrem Glück waren sie von Niemand in dem plötzlichen Tumult beobachtet worden.

Benedict konnte nicht vorwärts und nicht rückwärts, so nicht war er von Neugierigen und Gräuhen umringt. So sehr man ihn noch vor einer Stunde im Ort verdammt, so blüthelnd wollte sich ihm allenthalben wieder die alte Liebe zu, denn das glückselige Mädchen Lisbeths, die jürlisch an seinem Arm hing, sprach ihn frei von jeglicher Schuld.

Dem allgemeinen Wunsch folgend, ließ Benedict auf einen Tisch und erklärte in kurzen und verständlichen Worten das Räthsel seines unvorhersehen Ereignisses. Eine ruhlose Hand, schloß er entkräftet, habe Lisbeth und ihn durch Fälschung ihrer Briefe zu trennen versucht, aber der allwissende und allgütige Gott habe es zum Wehen gesägt; er verbüßte es Allen und bitte um freundige Theilnahme: Lisbeth sei seine Braut.

Endlose Zurufe schallten ihm entgegen, als er vom Tische stieg, die Lust spielte einen Tisch mit den anderen. Nur mit Mühe konnte er sich, von Thomas geführt, durch die jubelnde Menge nach dem Tische des Thalmüllers drängen. Lisbeth sah dort bereits neben ihrem Vater. Der Sargenbauer, sein Sohn und der Commissionär hatten sich wieder soweit gesetzt, daß sie ihren Schreden und ihren Keger nicht verriethen.

Benedict konnte nicht ausweichen, auf die Witten der Herren an Tische mußte er seine Erlebnisse noch einmal und ausführlicher erzählen; alsbald war er auch wieder von einem dichten Kreis Zuhörer umringt.

(Schluß folgt.)

Petersburg, d. 27. Juni. Die „Agence Russe“ meldet, daß bei der Affaire bei Buzjak am 22. d. von den Türken außerordentliche Grausamkeiten verübt worden seien. So sei u. A. eine Anzahl ungewinnter Russen niedergemetzelt und ihnen die Köpfe abgehängt worden. Ferner sei ein Haufen Irakuliers mit entsetzlichen Verwundungen tot aufgefunden worden. Eine russische Kompagnie, welche die Grausamkeiten der Türken aus einiger Entfernung beobachtet hatte, ging mit dem Bajonnet gegen dieselben vor und erschlug hierdurch das Gesecht. Am 23. d. wurden bei Matshin drei an einander gebundene Frauen aufgefunden, welche unter den gräßlichsten Martern von den Türken getödtet worden waren. Die Verleser der Türken an diesen beiden Tagen waren sehr besafsen.

Konstantinopel, d. 26. Juni. Prinz Sultanz von Egypten ist nach Barna abgereist. — Der Sultan will sich, dem Vernehmen nach, zu Ende dieses Woches nach Adrianopel begeben, um die dortigen Fortifikationen zu besichtigen. — Die Emission der Kamern ist auf 14 Tage verlängert worden. — Zwischen Kalafat und Widdin hat gestern ein Geschloßkampf stattgefunden. — Vier eingegangenen Nachrichten zufolge, wäre der Einmarsch der Türken in Getzinje unmittelbar bevorstehend. — Von Mouhtar Pascha liegt seit dem Bericht über das am Donnerstag bei Delibaba stattgehabte Gesecht neuere Meldungen nicht vor.

Konstantinopel, d. 27. Juni. Der Minister des Auswärtigen hat unter dem 26. d. an die Vertreter der Porte im Auslande folgende Mitteilung gerichtet: Ungeachtet der Bedingungen und Beschränkungen, welchen die Kriegführung zur See zu allen Zeiten unterworfen gewesen ist, giebt Rußland in dem gegenwärtigen Kriege seinen Angriffen zur See einen unternes Zeitalters unwürdigen Charakter. Folgende Thatfachen bezeugen die Art und Weise, in welcher diese Macht die Prinzipien des Völkerechts hinsichtlich der Nichtformbarmann absetzt. Am Mittwoch, den 20. d. gegen 11 Uhr Vormittags griff ein russisches Kriegsschiff ein unter der osmanischen Flagge fahrendes Kaufahrtschiff an, welches bei Kibos, einer kleinen Stadt am Ufer des schwarzen Meeres, vor Anker lag, und bewar es mit Geschossen, welche unverzüglich einen Brand veranlaßten. Am selben Tage bringend russische Korvetten drei türkische Handelsschiffe, welche vor Kari Ghie, südlich von Amasra, vor Anker lagen, in die Luft, wobei ein großer Theil der Mannschaft um das Leben kam. Es ist ohne Beispiel und steht im Widerspruch mit allen Regeln des internationalen Rechts, daß man Kaufahrtschiffe zerstört, welche keinerlei Widerstand geleistet haben und daß man die Mannschaft zu Grunde richtet, ohne daß man ihr Zeit und Mittel giebt, ihr Leben zu retten. Aus den erwähnten Thatfachen scheint hervorzuheben, daß der Feind entschlossen ist, die Grundfälle des internationalen Rechts zu verleugnen. Indem wir der ganzen Welt Kenntniß geben von der Art und Weise, in der sich Rußland der Ergründungsfähigkeit der modernen Wissenschaft bedient, protestieren wir gegen diese Attentate auf die Humanität und das Völkerecht und bitten die europäischen Kabinete, davon Akt zu nehmen im Namen des öffentlichen Gewissens.

Die Dinge in Serbien sind sehr misslich geworden. Fürst Milan ist ein willenloses Werkzeug der Parteien; Nikits erachtet die in Plejtski erhaltenen Rathschläge für bedenklich. In Wien sind zuverlässige Nachrichten eingetroffen, wonach die Aktion Serbiens mit oder ohne Wien eine beschlossene Sache sei. Serbische Agenten durchstreifen Süd-Ungarn und Bosnien. Desferreich wird wahrscheinlich dadurch gezwungen werden, die entsprechenden Schritte zu beschleunigen. Rußland hat in Wien mitgetheilt, daß es den Fürsten Milan gewarnt habe; eine weitere Verantwortung für Serbiens Haltung lehnte es aber ab. Schon schreibt der ministerielle „Hof“, „Serbien habe in dem Kaiser von Rußland einen Protektor gefunden und das serbische Blut werde nicht umsonst vergossen sein.“ — Alle disponiblen serbischen Offiziere sind durch den Kriegsminister einberufen worden. Sechszehn Bataillone ausgebildeter Soldaten müssen zu Lagerübungen einrücken.

Kriegschauplatz.
Aus den bisher vorliegenden Nachrichten über die in den letzten Tagen stattgefundenen Operationen an der unteren Donau geht hervor, daß die eilige Räumung der Stellung von Buzjak vor Matshin seitens der Türken zum großen Theil dem bei Hirsova zum Schein gemachten Uebergangsvorwurf zuschreiben ist, durch welchen sich der dort kommandirende türkische General Ali Pascha täuschen ließ, weil er an eine erste Gefährdung seines Rückens glaubte. Inzwischen haben die Russen Hirsova besetzt, da die Türken bereits bis hinter den Trajanswall zurückgewichen sind, und schieben auf den von ihnen angelegten Uebergängen bei Braila größere Truppenmassen nach der Dobrußka. Wie es scheint, sind zwei russische Armeekorps (eines sechsigtausend Mann) zum Desviren in der Dobrußka befristet; der jetzt bei Hirsova fer stehende Uebergang wird das Erreichen der Linie des Trajanswalles für dieselben beschleunigen.

Ueber den Kampf um Matshin liegt der erste etwas ausführliche Bericht in einem bularester Briefe der „Pol. Corr.“ vom 24. Juni vor. Der selbe lautet: „Die ersten Truppen passirten am 21. die Donau, und zwar beiläufig 1000 Mann, welche über die Brücke nach Obchid und von da nach dem 12 Kilometer entfernten Matshin marschirten. Über 3000 Mann wurden auf Samfern und Barfen, von wach letzteren jede 8 Mann enthielt, direkt von Braila nach Matshin abgeführt. Die Donauer machten die Tour zur Ueberführung der Truppen zweimal. Nach Matshin gelangten die Russen erst nach einem erbitterten und blutigen Kampfe mit den auf den Höhen vor Matshin lagernden Türken, welche, da die Russen nicht von der Donau aus, sondern von einer hinter dem Gebirge stehenden Straße vorrückten, von russischen Angriffen überdrüssig wurden. Tropfen vertheidigten die Türken ihre Position; hartnäckig, daß die Russen mehrmals angriffen konnte sie vorgehen mußten, und es zum Sangenemge kam. In der Nacht kampirten bereits die Russen auf den eroberten Höhen, woselbst sie von den Bulgaren benachrichtigt wurden, daß die Türken Matshin geräumt haben. Hierauf gaben die Russen von den Höhen, welche sie besetzt hatten, Feuerkugeln dem russischen Lager in Braila, um Succurs zu verlangen, welcher auch thatschächlich dahin gebracht wurde. Die nächste Vorrückung der Russen galt der Befestigung von Matshin, wo sie von den dortigen Bulgaren mit Enthufensungen empfangen wurden.“ Am 23. Juni Vormittags 9 Uhr hat der Uebergang des ganzen russischen Heeres über den 10 Meilen entfernten Ort von 20,000 Mann auf der Schiffbrücke von Braila stattgefunden.

Die Wiener „Deutsche Zeitung“, ein russenfeindliches Blatt, schreibt:

Aus dem Aufgeben der Positionen in Matshin, Zultsida, Matshida, ja aus der maßgebendsten Räumung der ganzen Dobrußka ist dieses Zeugnis für die besten Absichten, wäre vorzeitig. Die vorgenannten Orte sind mit unheilbarsten Gräueltaten verhehen gewesen; dann hat ja die türkische Verresetzung schon früher ihre Absicht erklärt, die Dobrußka bis zu einer gewissen Grenze wiederstandlos räumen zu wollen. Diese Grenze wird am Trajanswall gezogen werden. Diese türkische Oberhand konnte nicht nur in der Lage war, den Uebergang der Russen bei Braila und Galatz zu verhindern, nachdem die türkische Donau-Flottille durch die gelegten Torpedos auf der unteren Donau zu vollkommener Unfähigkeit verurtheilt wurde, gar keinen vernünftigen Plan lassen, als die Dobrußka wiederlanglos anzugreifen; denn, selbst den Fall, die Türken hätten den Russen bei Matshin u. c. einen ersten Widerstand entgegenzusetzen wollen, oder sie wollten, um den Russen das weitere Vordringen in der Dobrußka zu erschweren, auch in der Linie Trajanswall-Regen-Ere Stellungen beziehen, ja hätte der immer drohende Uebergang des 4. Corps bei Hirsova alle diese Projekte zu Wasser gemacht, weil dieses sie im Rücken lassen und ihnen eine heillose Katastrophe bereiten konnte. Nach diesen ganz richtigen Operationspläne aber gehen sich die türkischen Truppen in eine Stellung zurück, in welcher sie die ersten Gefechte nicht laufen, und überlassen schließlich dem Feinde nur eine Wüste, in welcher sich derselbe Wasser und Holz misshandeln muß, um leben zu können. Allerdings wird mit der Räumung der Dobrußka dem 4. Corps bei Hirsova der Weg in die Dobrußka geöffnet, wenn es nicht ganz nach Braila hinterlanglos werden sollte. Dagegen, sobald das 4. Corps der Bessarabie des 4. Corps der Hirsova anlangt, wird dieser Ort, falls er (wie bereits geschah) nicht früher geräumt worden, cernirt, und unter diesem Schutze kann der Uebergang fast ohne jede Gefahr beschleunigt werden. Die Russen gewinnen zwar mit neuen Waffen zinkelnden Boden, aber die Türken schon 15,000 Mann ungeschädigt an sich, die bei einem andern Plane theilweise geopfert wären.

Die heute aus Montenegro eingegangenen Nachrichten stehen in geradem Widerspruch mit denen, welche in den letzten Tagen von Konstantinopel aus verbreitet wurden. Danach wäre die türkischerseits längst als vollzogen gemeldete Vereinigung der beiden Palchas noch nicht vollzogen und die als nahezu vollendet dargestellte Unterwerfung Montenegros ebenfalls eine Araban-Nachricht gewesen.

Vom asiatischen Kriegschauplatz liegen von russischer Seite noch keine solchen Nachrichten vor, welche geeignet wären, die gemeldeten Erfolge der türkischen Waffen bei Delibaba, Batum und Bajaid in richtigem Licht erscheinen zu lassen. Ein Petersburger Telegramm aus Mayra meldet nur, daß ein Angriff der Türken auf die Colonne des Generals Zerguloff bei Dajar unter großen Verlusten der Russen zurückgeschlagen worden sei.

Deutsches Reich.

Berlin, d. 27. Juni. Se. Majestät der König haben geruht: Dem Kandidaten der Hauptkass des Verbundes zur Regulierung der Schwarzen Ester, S. Schwerdt zu Liebenwerda, den Königlich Preussischen-Orden vierter Klasse, dem pensionirten Genesarmen Westhoff zu Genhthim im 2. Kreiswischen Kreise das Allgemeine Ehrenzeichen zu verleihen.

Die heutige Nummer des Gesichtsblattes für Elsaß-Lothringen publicirt eine Verordnung vom 22. d. M., bet. die Abänderung der Erlösungsurkunde der Universität Straßburg. Vermöge derselben erhält diese Universität den Namen „Kaiser-Wilhelm-Universität Straßburg“ und führt als Siegel das ihr durch die Erlösungsurkunde verliehene Siegel mit der hinzugefügten Umschrift „Kaiser-Wilhelm-Universität Straßburg“.

Die „Pravda“ schreibt: Unser Kaiser hat in der verfloffenen Woche die Kur in Gens mit erstrecktem Erfolge fortgesetzt und sich in gewohnter Weise den Regierungsgeschäften gewidmet.

Dasselbe halbamtliche Blatt enthält einen Artikel über die Aufhebung der französischen Abgeordneten-Kammer und hebt am Schluß folgendes hervor: Die Abgeordnetenkammer hatte inzwischen mit 354 gegen 160 Stimmen die Vertagung der Finanzvorlage der Regierung abgelehnt, — dagegen wurde die Forderung von 200 Millionen Francs für die Armee und Marine von 617 Abgeordneten mit Einstimmigkeit bewilligt. Auch inmitten dieser heftigen Störungen und dem denkbaren thätigen Zutrittswort der Regierung und der Kammer bewährte sich, daß es in allem, was die Stärkung der Wehrkraft des Landes betrifft, in Frankreich keine Parteipolitik, sondern nur eine nationale Politik giebt. Der Aufstossbeweis wurde der Kammer am Montag (25.) im offenen Sitz unter dem Vorbehalt, es lebe die Republik! von der einen Seite, es lebe Frankreich! von der anderen Seite. Die weitere Entscheidung ist nun in die Hand des französischen Volkes gelegt, eine Entscheidung, wie sie von gleich großer und weittragender Bedeutung seit den Wahlen zur Nationalversammlung von Bayeux nicht stattgefunden hat.

Mit Recht erinnert die „Prov.-Corresp.“ daran, daß es in allem, was die Stärkung der Wehrkraft des Landes betrifft, in Frankreich keine Parteipolitik, sondern nur eine nationale Politik giebt. Hauptsächlich wird das deutsche Volk dies beachten und auch seinerseits den gleichen patriotischen Grundhalt jederzeit betheiligen.

Kaiser Alexander von Rußland hat, wie die Kreuzzeitung, mittheilt, an den General-Feldmarschall Grafen v. Moltke, als Chef des Kosakischen Infanterie-Regiments Nr. 69, welches dem Feldmarschall am 10. September 1869 verliehen worden ist, das folgende Telegramm richten lassen:

Projekti, den 24. Juni 1871, 11 Uhr 15 Min. Vormittags. Ihr Allerhöchsten Befehl meines Kaisers und Herrn habe ich die Ehre, Ew. Excellenz zu melden, daß es Dem Kosakischen Infanterie-Regiment zu Theil wurde, am 10. Sept. 21. Juni bei Galatz die Donau zu überschreiten, die erste Truppenlinie der Kaiserlichen russischen Armee auf den feindlichen Boden zu treten und nach einem gleichem Kampfe die erste Vertheilung des St. Georg-Ordens sowie für Offiziere als für die Mannschaften zu verdienen. Graf v. Moltke, General-Adjutant Ew. Majestät des Kaisers von Rußland.

Der Präsident des Reichsfonferenzamts, Hofmann, welcher gestern früh von Kissingen wieder hier eingetroffen ist, hatte sich wegen definitiver Feststellung der Instruktionen für die diesseitigen Bevollmächtigten zur Fortführung der Verhandlungen über Erneuerung des Handelsvertrags mit Oesterreich zum Fürsten Bismarck nach Kissingen begeben. Nach seiner Rückkehr nahm er an einer Sitzung des Ministerraths Theil, welche sich mit derselben Angelegenheit befaßte.

Nachdem der Bundesrath sich in der Frage wegen der Stempelsteuer für die Einsetzung einer Kommission entschieden hat, ist preussischerseits für dieselbe der General-Steuer-Direktor Burghard ernannt worden.

Die „Augsb. Allg. Ztg.“ meldet bezüglich der Wiederbesetzung des bairischen Gesandtschaftspostens in Berlin durch den Geh. Legationsrath v. Rudhardt, daß die Wahl desselben der preussischen Regierung in üblicher Weise

mitgetheilt worden sei und diese ihre Zustimmung zu derselben bereits erteilt habe.

Der Präsident des Abgeordnetenhauses Herr v. Bennigsen ist von seiner italienischen Reise wieder in Hannover angekommen.

Der Unterrichts-Minister hat durch Erlaß vom 5. d. M. die Regierung ermächtigt, Schulrath-Gandibaten und Lehrer, welche ihre Befähigung für das Volksschulamt durch Zeugnisse auspreußischer, aber im Deutschen Reich bestellter Prüfungsbehörden darthun, im preussischen Schuldienste unter Erlaß der ersten Prüfung provisorisch und unter der Bedingung anzustellen, daß dieselben die zweite Lehrprüfung, in Gemäßheit der für diese geltenden Bestimmungen, vor einer preussischen Prüfungs-Commission abzuliegen haben.

Die Licentiat Hofbach hat am Sonnabend vom Konfessorium die Aufforderung erhalten, sich binnen drei Wochen schriftlich in Betreff der Anlagen zu rechtfertigen, welche in dem mehrerwähnten Protest aus der Salsbittergemeinde gegen ihn und seine Lehre erhoben worden sind. Auch dem Prediger Rhode soll vom Konfessorium aufgegeben worden sein, den Wortlaut seiner Aufstellungen auf der Kreisynode Berlin-Kölln-Stadt über das Apostelium dem Konfessorium mitzutheilen. Inzwischen geht es in den Sitzungen der kirchlichen Vertretungskörperchaften der hiesigen Salsbittergemeinde in Folge des Verhaltens des Archidiacons Diffehoff sehr sehr scharf her. In der letzten Versammlung wurde, wie bereits erwähnt, demselben sogar ein ausdrückliches Mißtrauensvotum gegeben und die verschiedenen Tadel darüber ausgesprochen, daß er den bekannten föhnligen Erlaß an Segel von der Kanzel verlesen habe, was durchaus nicht in der Ordnung sei. Herr Diffehoff erklärte, daß er sich aus einem solchen Mißtrauensvotum durchaus nichts mache. In der That ein Standpunkt des „Seelsorgers“ zur Gemeinde, der einer weiteren Beleuchtung nicht bedarf!

Aus dem Synodalbezirk von Frankfurt a. D. wird ein Sieg der freisinnigen Protestanten bei den städtischen Wahlen zur Provinzialsynode gemeldet. Es ist dies das erste Mal, daß die Sache der protestantischen Freiheit dort den Sieg davon getragen hat. Bemerkenswerth ist, daß unter den Nichtwählergewählten sich zwei Männer befinden, die von der vorigen Provinzialsynode sogar in den Vorstand berufen waren, Konfessorat Reichhelm und Kreis-Verichtsdirektor v. Malabau. Auch in der Synode Weizen a. D. ist die Wahl zu Gunsten der freisinnigen Partei ausgefallen, während sich sonst immer mehr befähigt, daß die Gegenpartei überall die Majorität errungen hat.

Die „Wozf. Z.“ schreibt: Dem Vernehmen nach werden im Laufe dieses Sommers höhere Offiziere des Generalstabes die Bahnrecken und das vorhandene Material und Personal in Bezug auf Quantität und Qualität einer Prüfung unterziehen. (Besamntlich geschieht dies in jedem Jahre.) Die zuletzt vorgenommene Inspektion hat ergeben, daß die deutschen Eisenbahnen bei einer regelmäßigen nicht beschleunigten Mobilmachung Eisenbahnwagons dritter Klasse in genügender Anzahl besitzen, um die Truppen in diesen und nicht wie bisher theilweise in sich, beswo. Gepäckwagen zu befördern. Ebenso hat sich herausgestellt, daß ein ausreichendes Unterabenteperpersonal an Schaffnern, Hezern u. c. vorhanden ist. Es wird jetzt beabsichtigt, an allen wichtigsten Kreuzungspunkten Verbessehrungsstationen für Truppen anzulegen und dieselben mit dem nöthigen Material zu versehen, so daß bei einer eventuell eintretenden Mobilmachung ohne Zeitverlust diese Anlagen in Betrieb gesetzt werden können, um die durchpassierenden Truppen zu speisen.

Zahlreiche Schöde und Kandidaten wurden in letzter Zeit in hiesigen Wärdern nach auswärts verlangt. Wie die „Post“ nunmehr hört, gingen alle diese Schöde von einer Konferenzfabrik in Moskau aus, die namhafte Lieferungen für die russische Armee übernommen hatte und ihren Bedarf an Leuten in Rußland selbst nicht zu decken vermochte.

Halle, den 28. Juni.

Gestern Abend gegen 11 Uhr brannte das weithin bekannte Restaurationslokal „zum Waldtater“ in der Dübauer Gasse ab. Das Feuer griff so schnell um sich, daß es dem Wirth und seinen Angehörigen kaum gelang das nackte Leben zu retten. Ueber die Entfengung ist noch nichts bekannt.

Vermischtes.

[Unwetter.] Im Thale zwischen Weidenthal und Lambrecht, an den Seiten-Abhängen von Frankend und Weidenfels im Hardegebirge sind furchtbare Wolkenbrüche niedergegangen, welche in diesen Thälern unermesslichen Schaden anrichteten. Dabei fielen Schlofen in der Größe von Taubenern, fuhoben den Boden bedeckend. Die Wasserfluthen wälzten sich bis Leuckau, wo sie fog. Verfallt bis in den zweiten Stock der Häuser unter Wasser stand und wurden selbst Plätze und Straßen der inneren, höher gelegenen Stadt überflammt. Nicht minder betrübend lauten Berichte aus St. Johann a. d. Saar und Umgegend, wo Gewitter mit wolkenbrucharigem Regen und Hagelschlag gleich große Verberungen im Gefolge hatten.

Handel, Industrie, Verkehr, Volkswirtschaftliches.

Am 1. Juli treten dem Allgemeinen Zollverein bei: das Kaiserreich Preußen und sämtliche den Verein noch nicht angehörenden portugiesischen Kolonien, nämlich Goa, Damau, Din, Diu, die Capverdischen Inseln, Bissau, Cadeo, die Inseln St. Thomae und Principe, Angola, Uda, Moaombica und der nördliche Theil der Insel Timor. Das Vertr nach und von diesen Ländern betragt vom obigen Zeitpunkt ab für frankre Briefe 40 Pfennig, für frankre Briefe 60 Pfennig für 15 Gramm; für Postkarten 20 Pfennig; für Druckfachen, Waarenproben und Gesandtschaften 10 Pfennig für 10 Gramm. Die Einschreibgebühr betragt 20 Pfennig für die Befestigung eines Aufscheines mit einer weiteren Gebühr von 20 Pfennig hinzu. Vom 1. Juli ab betragt die Gebühr für Postanweisungen aus Deutschland nach den Niederländischen Bestellungen in Dindien 25 Pfennig für je 20 Mark oder einen Theil von 20 Mark, mindestens aber 40 Pfennig.

Markberichte.

Magdeburg, d. 27. Juni. Weizen 290-340 M. Roggen 168-198 M. Gerste 170-192 M. Hafer 150-170 M. pr. 1000 Sch. Magdeburger Börse, d. 27. Juni. Kartoffelpilzrus loco ohne Salz 25,50 53,50 M.

100 Kilogr. pr. Juni 64,50 bez., Sept./Okt. 64,00 bez. Spiritus loco 51,50 bez., pr. Juni/Juli 51,30 bez., Juli/Aug. 51,30 bez., Aug./Sept. 52,30 bez. Hafer pr. Herbst 145,00 bez. Herbst 229,00 M.

Berlin, d. 27. Juni. Die heutige Fonds- und Aktienbörse konnte in Stimmung und Haltung wiederum als im Allgemeinen fest bezeichnet werden. Die Course liegen auf peripherem Gebiet

Berlin, d. 27. Juni. Weizen 290-340 M. Roggen 168-198 M. Gerste 170-192 M. Hafer 150-170 M. pr. 1000 Sch. Magdeburger Börse, d. 27. Juni. Kartoffelpilzrus loco ohne Salz 25,50 53,50 M.

Table with 2 columns: Name of bank or institution, and numerical values. Includes entries like 'Preussischer Discontobank', 'Commerzbank', 'Deutsche Bank'.

Table with 2 columns: Name of bank or institution, and numerical values. Includes entries like 'Berlin-Gamburg', 'Berlin-Brandenburg', 'Berlin-Elstertal'.

Table with 2 columns: Name of bank or institution, and numerical values. Includes entries like 'Berlin-Gamburg', 'Berlin-Brandenburg', 'Berlin-Elstertal'.

Table with 2 columns: Name of bank or institution, and numerical values. Includes entries like 'Preussischer Discontobank', 'Commerzbank', 'Deutsche Bank'.

Table with 2 columns: Name of bank or institution, and numerical values. Includes entries like 'Berlin-Gamburg', 'Berlin-Brandenburg', 'Berlin-Elstertal'.

Table with 2 columns: Name of bank or institution, and numerical values. Includes entries like 'Berlin-Gamburg', 'Berlin-Brandenburg', 'Berlin-Elstertal'.

Table with 2 columns: Name of bank or institution, and numerical values. Includes entries like 'Preussischer Discontobank', 'Commerzbank', 'Deutsche Bank'.

Table with 2 columns: Name of bank or institution, and numerical values. Includes entries like 'Berlin-Gamburg', 'Berlin-Brandenburg', 'Berlin-Elstertal'.

Table with 2 columns: Name of bank or institution, and numerical values. Includes entries like 'Berlin-Gamburg', 'Berlin-Brandenburg', 'Berlin-Elstertal'.

*) Wo bei den Effecten ein anderer Zinssatz nicht notirt ist, werden 4% Zinsen berechnet.



Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

In Gemäßheit der Bestimmung des §. 68 ad 6 der Ersas-Ordnung vom 28. September 1875 bringe ich hiermit zur allgemeinen Kenntniß, daß das Aushebungs-Geschäft für die hiesige Stadt am Donnerstag den 12., Freitag den 13. und Sonnabend den 14. Juli er.

in den Lokalen des Bürgergartens stattfinden wird. Die Militairpflichtigen haben zu der in der ihnen in nächster Zeit zu ergehenden Gesellungs-Ordnung angegebenen Zeit, bei Vermeidung der angedrohten Strafen, pünktlich zu erscheinen.

Diejenigen hier seit dem Musterungsgeschäft jugendlichen, wie die mit dem Berechtigungschein zum einjährigen freiwilligen Dienst versehenen und von einem Kruppentheile bei ihrer Meldung zum Dienst- und Eintritt als nicht einstellungsfähig abgewiesenen Militairpflichtigen haben sich, wo dies noch nicht geschehen, unter Vorlegung der Papiere im Militair-Bureau auf dem Rathhause sofort anzumelden.

Im Aushebungs-Geschäft selbst muß jede Anmeldung zurückgewiesen werden.

Halle a/S., den 13. Juni 1877.
Der Civil-Vorsteher der Ersas-Commission der Stadt Halle.

Bekanntmachung.

Die Stelle eines Feld-Polizeigeranten für die Staffurter und die Ritterflur in Anhalt soll zum 19. Juli d. J. anderweit besetzt werden. Civilvorzugsberechtigte Personen fordern wir auf, sich unter Vorlegung ihrer Papiere bis zum 5. Juli er. bei uns zu melden. Gehalt 750 Mark.

Staffurt, den 23. Juni 1877.
Der Magistrat.

Mühlenverkauf.

Im Auftrage des Mühlenbesizers Herrn Vorn werde ich Montag den 2. Juli d. J. Vormittags 10 Uhr die demselben gehörige, bei Dranienbaum (Anhalt) belegene sogen. „Kafauer Mühle“ mit 3 Gängen und Epigmühle und einem ca. 16 Morgen großen Garten und sonstigem Areal, sowie den sog. „Kafauer Teich“ entweder mit der Mühle oder getrennt, öffentlich meistbietend an Ort und Stelle verkaufen.

Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht, können auch vorher beim Eigentümer oder dem Unterzeichneten eingesehen werden. Dessau, den 11. Juni 1877.

Der Rechtsanwalt F. Meyer.

Möbelfuhrwerk, gr. u. fl., bei Pfitzmann, Brunoswarte Nr. 16.
Vom 1. Juli ab Taubengasse Nr. 16.

Bekanntmachung.

Freitag und Sonnabend, den 29. u. 30. d. M., steht wiederum ein Transport der besten Alttenburger hochtragenden und frischmilchenden Kühe und Ferkeln zum Verkauf bei Weissenfels a/S.

R. Petzold.

Mitterguts-Verkauf.

Ein in mehreren schäffischen Erzgebirge, nahe einer größeren Stadt und der Eisenbahn romantisch gelegenes Rittergut (von Dresden aus per Bahn in einer Stunde zu erreichen) soll mit Schloß, Park, ca. 620 Morgen gut cultivirten Oeconomicgrundstücken und ca. 150 Morgen gut befindlichem Wald als halbtägig unter billigen Bedingungen verkauft werden.

Ein Capital von 165.000 Mark kann hypothekarisch überwiehen und übernommen, das übrige Kaufgeld in Raten abbezahlt werden.

Anfragen bittet man sub K. S. 22 an Ed. Stürckath in der Exped. d. Btg. zu senden, worauf dann das Weitere sofort mitgetheilt werden wird.

Ein Economic-Inspector, gut empfohlen, mit Brennerei, Mühlenbau, Maschinenwesen vertraut, sucht bis 1. October anderweit Engagement. Unter Umständen könnte auch sofort Eintritt erfolgen.

Gef. Offerten bitte unter Chiffre R. S. 100 an Ed. Stürckath in der Exped. d. Btg. gelangen zu lassen.

Pacht- oder Kaufgesuch.

Ein ff. Restaurant od. Gasthof mittlerer Größe wird zu pachten event. bei mäßiger Anzahlung zu kaufen gesucht.

Offerten erbittet man unter R. S. No. 000 postlag. Cera.

Ein Materialwaaren-Geschäft mit einem ca. 2 Acker großen Garten in einem sehr belebten Orte des Weimar. Kr. ist zu verkaufen.

Gef. Offerten unter Z. T. 566. postlag. Die Selbstabz. erbeten.

Mit 25.000 A. wird eine Guts-pachtung oder Kauf in Prov. Sachsen oder Thüringen gewünscht. Off. sub O. K. postlag. Siebichenstein bei Halle a/S. fr. erbeten.

Quedlinburger Tageblatt.

Erscheint täglich mit Ausnahme des Montags und der Tage nach den Festen.

Ankündigungen werden bis Abends 8 Uhr für die am folgenden Tage erscheinende Nummer in der Expedition angenommen.

Abonnementspreis: Vierteljährlich pränum-rando 1,75 Mark incl. Postgeld.
Insertionspreis: Die 4 gepaltene Copypseile oder deren Raum 10 Pfg.

Bestellungen auf das Blatt nehmen alle Post-Anstalten des In- und Auslandes an: In-Postämtern die Expedition.

Eine der am meisten in der Provinz Sachsen verbreiteten Zeitungen ist das **Quedlinburger Tageblatt**. Dasselbe berücksichtigt die politischen Verhältnisse des In- und Auslandes durch eine Reihe gebiegender Leitartikel, eine allgemein politische Tagesübersicht, sowie in besonderen Rubriken zur Aufnahme kürzerer Nachrichten für unser Deutsches Reich und das Ausland, nach jeder Richtung. Ganz besondere Aufmerksamkeit wird aber den Verhältnissen des engsten Vaterlandes, der Provinz Sachsen, gewidmet, denen sich eng die Mittheilungen aus der Provinz Hannover, dem Herzogthum Braunschweig und den Thüringischen Landen anschließen. Original-Arbeiten über Landwirtschaft, Berichte über Handel und Industrie, interessante Fälle aus dem Gerichtsleben, sowie Gemeinnütziges werden sich gewiß allgemein die Zufriedenheit ernten. Was sich auf dem Gebiete der Kunst, Wissenschaft und Literatur an neuen bedeutenden Erscheinungen bietet, wird genannt, und so weit es der Raum gestattet, einer Beschreibung unterzogen. Der vermehrte Theil wird viel des Unterhaltenden bieten, wofür außerdem noch ein gebieter Roman im Feuilleton der Zeitung, sowie Originalnovellen, wissenschaftliche Aufsätze in dem wöchentlich einmal gratis beigegebenen **Unterhaltungsblatt** folgen. Ausführliche Nachrichten unter der Rubrik: „Der russisch-türkische Krieg“ hält die Leser über die Ereignisse auf dem europäischen und asiatischen Kriegsschauplatz stets auf dem Laufenden.

Durch den niedrigen Abonnementspreis ist es selbst den weniger Bemittelten ermöglicht, diese politische Zeitung zu halten, welches Inzeraten den Vortheil einer großen Verbreitung sichert.

Die Expedition des „Quedlinburger Tageblatt.“

Wir bitten etwaige Bestellungen gef. direct an uns oder an die Kaiserlichen Postämter zu richten.

Mein Geschäfts-Local bleibt an Sonn- und Festtagen von 2 Uhr Nachmittags an geschlossen.
Leipzigerstr. 104. G. Gröhe.

Nur noch 4 Tage.
Sonnabend, den 30. Juni
Schluss des 60 Pfg. Bazar.

Der größte Theil der vorhandenen Artikel wird mit nur 50 Pfg. pro Stück verkauft.
Reiches Sortiment Holzspielereien, Japan- und China-Waaren, Spielzeug, französische Bijouterien, Marmor und Eberwaaren in allen möglichen Mustern. (H. 51900)

Halle a/S.,
Kleinschmieden Nr. 1, am Markt.
Schluss Sonnabend d. 30. Juni.

Feinste Isländer Heringe,
das beste was existirt,
Americ. Fleisch, Zunge und Schinken,
Waltersh. Cervelatwurst, beste Qualität, bei
Ferd. Rummel & Co., Leipzigerstr. 98.

Bad Wittekind.

Freitag den 29. Juni
zum Brunnenfest
Grosses Extra-Concert
von der auf 40 Mann verstärkten Capelle des Stadtmusikdirectors Herrn W. Halle, verbunden mit Illumination des ganzen Gartens und Brillant-Feuerwerk.
Anfang 4 1/2 Uhr. Entree 50 R. Pfg.
Näheres durch Austrage- und Anschlagzettel.

Bad Neu-Ragoeci bei Halle a/S.

Sonntag den 1. Juli
großes Militair-Concert,
ausgeführt von den Trompetern des Thür. Husaren-Regiments Nr. 12 (Merzbürg), unter Leitung ihres Stabstrompeters Herrn Schütz. Nach dem Concert Ball, Illumination und Feuerwerk, wozu ergebenst einladet
A. Müller, Restaurateur.

Zu verkaufen!
ein sehr schöner geräumiger, bestens gebauter, fast neuer
completer Eisschrank
mit 2 Messingthüren u. Bierventil für 100 Mark, sowie
1 Bierdruckapparat
für 2 Fässer, komplett, praktisch gebaut, mit Euseifsel, für 65 M.
Robert Kieß, Magdeburg.

Verde-Verkauf.
Eine braune Stute, 5" groß, im 7. Jahre, mit auffallenden Hängen, kerngesund, für jedes Gewicht passend, wie auch zum Fahren sehr geeignet, steht zum Verkauf. Merzbürg, Oberaltstadt 1. v. M.

Wir suchen für unser Bankgeschäft einen mit den nöthigen Schulkenntnissen versehenen jungen Mann als Lehrling zum baldigen Eintritt.
Zeising, Arnold, Heinrich & Co.

Ein Glasgefäß gesucht
G. Ernes, Glasmeister, gr. Rittergasse 5.



Chinesisches Sarsaparillenmittel, 4 Fl. 2 A 50, halbe Fl. 1,25, in Zeit von 10 Minuten kann man seine Haare dem Gedeih lebhaft machen, blond, braun und schwarz, und hinterläßt keine nachtheiligen Folgen für die Gesundheit. Gr. Friedr. Heide & Co., Berlin.
Niederlage in Halle a/S. bei Albin Mentze, Schmeerstr. 39.

Provenceroil
feinster Qualität (Hulle vierge), in Flaschen und ausgewogen, halten hiermit empfohlen.
Helmbold & Comp.

Die besten neuen Isländer Heringe bekommt man in der Heringshandlung Boltze.

Zur Auszahlung am 1. Juli fälliger Coupons u. Dividendenscheine empfehle ich meine Dienste.
Ernst Haassengler,
10. gr. Steinstrasse 10.

Speeserische Verkaufsstelle von Landeschaffischen
4% Central-Pfandbriefen,
= depositfähig, =
Mündelgelder-Anlage.
Ernst Haassengler,
10. gr. Steinstrasse 10.

Erlaube mir anzugeben, daß vom heutigen Tage Herr Schuhmachermeister **Waier** in Schafstedt Reparaturen an Uhren, wie auch Bestellungen wieder annimmt. — Zugleich empfehle mein Lager an Uhren jeder Art, wie auch Goldwaaren, Harmonicas u. Uebersaften.

C. Hohmann, Uhrmacher in Zeuschenthal.

Gesucht wird ein gebildetes, einfaches Mädchen in gefehenen Jahren als Wirthschafterin für eine einzelne fränkische Dame. Näheres unter Chiffre G. P. postlag. Btg.

Hundertvierzig Stück Muttersehaafe (alle zur Aucht tauglich) verkauft das Rittergut Drossig bei Btg.

Braschwitz.
Sonntag den 1. Juli laßt zur Lanzmusik freundlichst ein
Fr. Landes.

Ich bin von meiner Bade-reise zurückgekehrt.
Dr. H. Lüdicke,
Barfisserstrasse 6.

Familien-Nachrichten.
Bermählungs-Anzeige.
Oskar Wauer,
Lina Wauer
geb. Hauße,
Bermählung.
Lügen, im Juni 1877.

Todes-Anzeige.
Sonnabend den 23. Juni, Abends 10 1/2 Uhr, verschied plötzlich nach längerem schweren Leiden unsere gute theure Gattin, Mutter, Schwester, Schwieger- und Großmutter Frau Fr. Conrad geb. Sander.

Die Beerdigung fand heute Nachmittags 5 Uhr statt. Die große Theilnahme und zahlreiche Begleitung zur letzten Ruhestätte veranlaßt uns, Allen recht herzlich zu danken. Den lieben Händen, die ihren Sarg und Grab mit Palmen, Kronen und Kränzen in überreicher Weise bedacht, dem Herrn Pastor Hauf für seine trostreichen Worte am Grabe und seinen Gesangverein für ihre schönen Gesänge sagen wir hiermit unsern innigsten Dank. Landsberg, den 27. Juni 1877.
Fr. Conrad, Brauermeister.
der trauernden Hinterbliebenen.

Bekanntmachungen. Submission.

Der Bedarf

1. an eisernen Rund- und geschnittenen Hölzern,
2. an eisernen geschnittenen Hölzern,
auf den gewerkschaftlichen Mansfeld'schen Bergwerken
und Hütten pro 1878 soll im Wege der Submission vergeben
werden. Lieferanten werden ersucht, ihre Preise franco Werke für die
einzelnen Holzmaterialien auf eine oder auf beide Lieferungen, aber in
getrennten Offerten, bei der Materialien-Factorie in Eisleben
mit der Bezeichnung

„Lieferung von Holzmaterialien betreffend“
bis Sonnabend den 7. Juli

portofrei einzureichen, an welchem Tage Vormittags 10 Uhr
Termin zum Eröffnen der eingegangenen Offerten in Gegenwart etwa
erschienener Submittenten im Bureau der Factorie angelegt worden
ist. Die Bedingungen, welche diesen Lieferungen unterlegt werden sol-
len, liegen im gedachten Bureau in den gewöhnlichen Dienststunden
zur Einsicht offen und können auch gegen Erstattung der üblichen Co-
pialien in Abschrift bezogen werden.
Eisleben, den 23. Juni 1877.
Mansfeld'sche Materialien-Factorie.

für Neubauten

empfehlen wir: Fertige Fußböden, trocken, ge-
hobelt, gesägt oder gesäubert, Leimtaseln, Stab-
u. Parquetfußböden, sodann Scheuerleisten,
Thürbefeidungsleisten, Decorationsleis-
ten, Holzbohlen, raue Bretter u. Bohlen
in Fichte, Tanne u. Kiefer.
Alles in bestem Material, solider Arbeit und
zu zeitgemäßen Preisen.

Hensel & Müller,
Halle a. S., Königsstraße 24.

Einladung zum Abonnement

Jenaische Zeitung,

Tage- und Gemeindeblatt.

Die „Jenaische Zeitung“ erscheint täglich (außer Montags)
und bespricht in freisinniger Weise alle Branchen des öffentlichen Le-
bens, dient der Wahrheit und Gerechtigkeit in allen Angelegenheiten
und unterhält nach Kräften die nationalen Bestrebungen des Volkes.
Nächst Beizartikeln bringt sie Originalcorrespondenzen, Telegramme, land-
und volkswirtschaftliche Mittheilungen, Kunst- u. Literaturnotizen etc.,
sowie eine Uebersicht der politischen Tagesbegebenheiten. Die neuesten
Berichte über Fruchtmärkte, Handel, Gewerbe etc. bringt sie möglichst
rauh, für die Unterhaltung sorgt ein reichhaltiges Feuilleton. — Preis
pro Quartal durch die Post bezogen 2 Mark. — Anfertigungspreis
für die Spaltige Zeile oder deren Raum 10 Pfg., auf der 1. Seite
20 Pfg., im Restamtheil 20 Pfg.
Unsere Zeitung, die verbreitetste und im Verhältnis bil-
ligste im Saalthale, wird regelmäßig Abends mit den letzten Bahn-
zügen befördert und erhalten die geehrten auswärtigen Leser dieselbe
gleichzeitig mit den hiesigen.
Jena, im Juni 1877.

Redaction u. Expedition der Jenaischen Zeitung.

Obst-Verpachtung.

Die diesjährige Obsternteung der
Commune Weuditz soll Mittwoch
den 4. Juli, Nachmittags 2 Uhr in
dem Gasthause daselbst öffentlich
meistbietend verpachtet werden. Die
Pachtsumme ist nach erfolgtem Zu-
schlag zu erlegen. Die übrigen Be-
dingungen werden vor dem Termine
bekannt gemacht.

Der Ortsvorstand.

Obstverpachtung.

Donnerstag den 12. Juli d. J.
Nachmittags 1 Uhr wird der dies-
jährige reichliche Zwetschenanhang
der Rittergüter Kümpling und Es-
töben ums Meistgebot im Gast-
hof zu Kümpling verkauft.
Kümpling bei Gamburg a/S.,
im Juni 1877.
M. Wogt.

Haus-Verkauf.

Ich bin wegzugehen beauf-
tragt, ein an einer der schönsten
Promenaden in der Nähe der
Salzengrube gelegenes Anwesen,
best. aus Haus mit Hofgeb. u.
Garten um den bill. aber festen
Preis von fl. 7000 oder
= 12,000 — hiermit aus freier
Hand zum Kaufe auszugeben.
Da bereits
= 4600 — bei der Sparcasse
= 3850 — bei 1 Privatmann
= 8450
darauf haben, welche zweifelsohne
fließen können, so wäre
mir eine Anzahlung von 3550
möglich. Ich bitte nur Selbst-
käufer mit mir in Unterhandlung
treten zu wollen.
Ferdinand Krautwurst,
Coburg.

Gasthofsverkauf.

In einem großen Orte von über
1000 Einwohnern habe ich eine
Restauration oder einen Gasthof mit
Freuden-Vogel-Zimmern und Aus-
spann an einer frequenten Straße
sofort zu verkaufen. Die Gebäude
sind theils neu und in gutem Zu-
stande; vorhanden sind: 4 Gast-
zimmer, Stallung zu 4-6 Pferden,
großer Tanzsaal, überbaute Kegel-
bahn, 1 Morgen Feld und Garten.
In der Nähe liegen viele Fabriken.
Der Verkauf geschieht Familienver-
hältnisse halber, bei 4000 \mathcal{M} . An-
zahlung, Uebergabe nach Ueberrei-
fung. Der Rest der Kaufgelder
kann lange Zeit stehen bleiben.
Alles Nähere durch
J. G. Schiedt, Weissenfels,
Kleine Roland-Str. 289.

Gasthof-Verkauf.

Einer der frequentesten Ausspann-
Gasthöfe einer größeren Garnison-
und Fabrikstadt der Provinz Sach-
sen, flatter Verkehr, unmittelbar
am Markte, extra Mauthbetrag
1260 Mark, im besten baulichen Zu-
stande, soll Familienverhältnisse hal-
ber baldigst verkauft werden. Bei
9000 Mark Anzahlung sofortige
Uebernahme; Restkapital fest und
sicher. Zinsen durch Mauthbetrag
reichlich gedeckt. Auskunft beim
Agent G. Hüttig in Merse-
burg, Sand Nr. 7.

Bürgerverein für städtische Interessen.
Freitag den 29. Juni Abends 8 Uhr in der „Zulpe“.
Tagesordnung: Baupolizei; Kirchenfrage; Morchbrüde.
Der Vorstand.

Strohheile u. Schilfheile zur Grönde

lieferer jedes Quantum zu solidesten Preisen. [H. 52388.]
Aken a. E. Julius Müller.

Erscheint täglich, mit
Ausnahme der Tage nach
Sommer- und Festtagen.
Abonnementspreis:
vierteljährlich 1,80 M. incl.
Versandgeb.

Ilse-Beitung

Erpeditio:
Unterhaltungsbillett gratis. Osterwick a. Garz, die Agelp. Corpuzelle 10 Pf.

Die „Ilse-Beitung“ erscheint in großem Formate und ist die am Meisten
verbreitete politische Zeitung in der Grafschaft Bernburgerode, viel gelesen in den
strecken Halberstadt und Döberitz, Wolfenbüttel und Blankenburg
sowie in der angrenzenden Provinz Hannover (Kreis Verden, Wittingen, Verden).
Wichtig bringt die „Ilse-Beitung“ verarbeitete und politische Tages-Neuigkeiten
aus der Provinz Hannover, in germanischer, französischer, russischer, englischer
Sprache, politische Nachrichten aus dem deutschen Reich und dem Auslande. Eine
besondere Verlesung und Aufmerksamkeit widmet dieselbe den Verhältnissen
und Verhältnissen in der angrenzenden Provinz Hannover, dem Herzogthum
Braunschweig und Thüringen. Unvergleichliches Handelsverehr und Industrie,
sowie Verhältnisse, besonders die wichtigsten Ereignisse der obersten Verhältnisse,
Gemeinnütziges — namentlich die ersten Ausgaben in Originalarbeiten vertreten
— und besonderen Vorträgen der Zeitung unterstellt. Die bedeutenden Werke der
Kunst, Wissenschaft und Literatur werden genannt und teilweise einer Besprechung
unterworfen und Interessenten wird durch einen besonders aufmerksamen gelesenen
Bericht über die neuesten Bücher, die jetzt reichlich zu haben. Eine Reihe geistiger An-
nahme, Novellen, feiner wissenschaftlicher Aufsätze etc. sämtlich Originalarbeiten aus
der Feder anerkannt guter Autoren im Feuilleton der Zeitung und im Unter-
haltungsbillett wird auch den lediglich eine leichte Unterhaltung indischen Leser in
jeder Sprache zu geben. Die Mittheilungen vom russisch-türkischen Kriegs-
schauplatz bringen stets das Neueste der Ereignisse und sind überflüssig zusammen-
gefasst.
Der billige Abonnementpreis bei der reichen Stoffmenge machen die
„Ilse-Beitung“ zu billigen politischen Zeitung Deutschlands. Inter-
essanten finden durch dieselbe die beste Verbreitung und hohen Erfolg.
Die Expedition der „Ilse-Beitung.“

Wir bitten etwaige Bestellungen gef. direct an uns oder an die kaiserlichen
Postämter zu richten.

Ein Chemiker,

welcher sich der Zuckersfabri-
cation widmen will, wird für das
Laboratorium einer großen Zuckers-
fabrik gesucht. Offerten sub J.
O. 3473 befördert Rudolf
Mosse, Berlin S.W.

Ein Oeconomie-Beamter,

practisch u. theoretisch er-
fahren, mit Buchführung
u. den Maschinen vertraut,
sucht sofort Stellung. Gef.
Adr. erbeten unter F. T.
142 durch Haasenstein &
Vogler, Magdeburg.

Zum baldigen Antritt wird ein
Bewalter gesucht auf Rittergut
Großwitz bei Zörgau. Gehalt
bis 300 Mark.

Für ein Mädchen von 15
Jahren aus anständiger Familie u.
sittem erzogen, wird in einer gebil-
deten Familie eine passende Stelle,
vielleicht zur Wartung von Kindern
oder andern leichteren Arbeiten ge-
sucht. Auf Lohn wird nicht, we-
nigstens die erste Zeit, reflectirt, doch
ist familiäre, freundliche Behandlung
bedingend.
Gefl. Offerten beliebe man unter
B. H. 917 bei Rudolf
Mosse in Halle a/S. nieder-
zulegen.

Ein Perrotin-Drucker für
verlangt. Adress. sub G. 557 Rud.
Mosse, Berlin S., Prinzenstr. 35.

Gesuch.

Einer gebildeter, verheira-
theter, seit 30 Jahren eigenes
Geschäft besitzender
Kaufmann, mit den besten
Referenzen, cautionsfähig,
sucht wegen Aufgabe seines
Geschäfts zur weiteren Be-
schäftigung Stellung als
Buchhalter, Cassirer oder
Procurist. Gefl. Anerbieten
nehmen Haasenstein &
Vogler, Halle a/S., sub
H. 1915 entgegen. [H. 51915]

Ein Agent

in Cottbus wünscht für Cott-
bus und Umgegend eine
leistungsfähige Weizenstärke-
Fabrik zu vertreten. Gefl. Adressen
unter G. 9499 an Rudolf
Mosse in Dresden erbeten.
Hiermit warne ich jedermann,
Niemandem auf meinen Namen
etwas zu borgen, indem ich für
keine Leistung stehe.
Schotterweg, am 22. Juni 1877.
Fr. Müller.

Auf Rittergut Leimbach
bei Quersur haben 100 Stück
vier- und sechsährige Hammel und
30 Stück fette Schafe zum Verkauf.

Hydraulische oder Schrauben-Pressen- Kauf-Gesuch.

Eine hydraulische oder Schrauben-
Presse zu Krütern u. Fruchtstaben,
gebraucht oder neu, wird sofort zu
kaufen gesucht. Offerten unter M.
115 nehmen die Herren Haasen-
stein & Vogler in
Chemnitz entgegen. [H. 32189b.]

Canalofen

zum Brennen von Ziegelsteinen,
Kalk etc.

Patent Otto Bock
empfeilt C. Jessnitz jun.,
Schkenditz-Leipzig. Vertreter
der Patentinhaber M. Jüdel &
Comp., Braunschweig. Pro-
specte und Zeichnungen auf Wunsch
franco, gratis.

Eine braune Stute, Reitpferd,
Mecklenburger Rasse, militärförmig,
für schweres Gewicht, 9-10 Jahr
alt, 5' 6" groß, ist zu verkaufen.
Näheres durch Altherrzt Wilsa-
rer, Halle, alter Markt 7.

Die Bel-Étage Lindenstraße 22,
bestehend aus 11 Zimmern, Gas- u.
Badeeinrichtung, ist zu vermieten
und 1. Decbr. zu beziehen.

Wreschwagen, ein- und zweispännig, zu fahren, Hand- vollwagen, Umbewagen zu verkaufen Landwehrstr. 18.

Ein junger Kaufmann, 26 Jahr
alt, militärfrei, der seine Zeit in
einem größeren Colonialwaaren,
Taback-, Cigarren- u. Weingeschäft
Thüringens beendigte, seit 1. April
1873 in einem Colonialwaaren-
Geschäft, Taback-, Cig.- und
Staback-Engros-Geschäft der Alt-
mark, während welcher Zeit 3 Jahre
als Reisender für die Altmark fun-
gierte, sucht, geführt auf beste Em-
pfehlungen, p. 1. Oct. 77 dauernde
Stellung als Comptoirist oder Rei-
sender, gleichviel welcher Branche.
Gefällige Offerten beliebe man
unter Chiffre B. B. # 79 postlag.
Cardelegen, Altmark, nieder-
zulegen.

Wirthschafts-Verkauf.

Ein Gut mit 52 Morgen Feld
und Wiesen, massive Gebäude, in
Reuden, bei der Bahnstation
Bergwitz gelegen, ist Familienver-
hältnisse wegen sofort zu verkaufen.
Forderung 4500 \mathcal{M} . Näheres
durch Karl Naack daselbst.

Stroh- und Schilfheile
sind zur Grönde billigt abzulassen
Aken a/S. E. Bruchhorn.

Pferde- Verkauf.

Am 30. Juni er. Vormittags
11 Uhr soll auf dem „Hofplage“
zu Halle a/S. ein 5-jähriges, altes,
sehr schönes, wegen Koffigkeit zum
Gentamerie-Dienst nicht geeignetes,
Dienstpferd öffentlich meistbietend
verkauft werden. [H. 51905.]
Merseburg, den 23. Juni 1877.
Königl. Dilitrisch-Commando
der 4. Gen.-Brigade.

!Sichere Treffer!

In der Serie gezogene
kaiserl. königl.
1839. Staats-
LOOSE,

welche schon am 1. Septem-
ber 1877 mit Treffer ge-
gen werden müssen.
Gesamtingewinn über 8 Millio-
nen Gulden.
Haupttreffer fl. 280,000,
fl. 60,000, fl. 30,000,
fl. 15,000, fl. 10,000 etc.
Original-Cessionheile
mit der Serie gezogen
verkauft ist so lange der Vorrath
reicht

1 St. 15.-
2 „ mit verschied. Ser. 29.-
5 „ „ „ 72.-
10 „ „ „ 140.-
BENI GRUEN,
Bank- u. Wechselhaus, Wien,
Graben 26.
Aufträge werden gegen Ein-
zahlung des Betrages oder gegen Post-
nachnahme prompt effectuirt.

Stadt-Theater in Halle.

Auf vielseitiges Verlangen.
Mit aufgehobenem Abonnement.
Freitag d. 29. Juni 1877
Gesammt-Gastspiel der Mit-
glieder des Großherzogl. Sächs.
Hoftheaters aus Weimar:
Das Stiftungsfest,
Schwan in 3 Acten von G. v. Moser.
Vorher:

Er ist nicht eiferüchtig,

Lustspiel in 1 Act von G.
Billetverkauf in der Musikalien-
handlung von H. Karmrodt,
Barfüßerstraße 19.
Die abonnierten Plätze
bleiben bis früh 10 Uhr den Abon-
nenten reservirt.

Reichskanzler.

Freitag: frischer Anstich bayr.
Bieres.
Abends: Allerlei.
L. G. Bartelky.

Hoher Petersberg.

Zum Besten des Pestalozzi-
Bereins wird der Gebilden-
reiner Männer-Gesangver-
ein die Güte haben, nächsten
Sonntag den 1. Juli von Nachmittags
4 Uhr an im Saale des Hrn. Hömer
ein Gesangsconcert zu geben,
wogu alle Freunde eines guten
Gesanges freundlichst eingeladen werden.
Ein Mitglied
des Pestalozzi-Bereins.

Hohenthurm.

Sonntag den 1. Juli ladet zum
Ball freundlichst
[H. 51918.] W. Weber.

Zum Schweinausfeiern

nächsten Sonntag ladet ergebenst
ein „Schwan“ bei Sennewitz.

Benchligt.

Sonntag den 1. Juli Tanzer-
genügen in der Laube, wogu freun-
dlichst einladet
Frank.

Familien-Nachrichten.

Entbindungs-Anzeige.
Heute wurde uns ein munteres
Mädchen geboren. [H. 5, 1919.]
Halle, den 27. Juni 1877.
Gent Deber und Frau
geb. Fracke.

Todes-Anzeige.

Gestern Abend 10 Uhr starb mein
lieber Mann, der fädische Advokat
Hr. Ad. Kirchheim. Um
flüßes Beileid bitten
die trauernden Hinterbliebenen.
Wilhelmine Kirchheim
geb. Gättich.

Telegraphische Depesche der Hallischen Zeitung.
Bukarest, d. 28. Juni. Ein Telegramm des Großfürsten Nicolaus meldet: Das achte russische Corps überschritt gestern die Donau bei Jinnitsa. Die 14. Division bildete die Avantgarde. Der Feind wurde aus den ersten Positionen getrieben. Der Kampf dauert fort; der Hebergang der Truppen wird auf Barben fortgesetzt. Nicolopolis ist durch ein Bombardement in Brand geschossen. Sämtliche Truppen des Generals Zimmermann sind nunmehr bei Galatz über die Donau gegangen. Jassatscha, Tultscha und Siriowa sind besetzt.

Wien, d. 28. Juni. Telegramme des „N. B. Z.“ aus Gattinje: Das türkische Corps unter Mehemed Ali Pascha griff die Montenegroer an der Moratza an. Die Montenegroer schlugen die Türken zurück und verfolgten sie bis jenseits Kalafin. Die Türken sollen große Verluste dabei erlitten haben. — Turn-Severin vom 27. Gestern Abend transportirte ein hier von den Russen angekaufter Dampfer russische Matrosen Donauabwärts in der Richtung nach Orzija, wo ein Theil der rumänischen Armee über die Donau gehen soll. — Telegramm der „Presse“ aus Ragusa: Mehemed Ali Pascha, welcher aus Altserbie in das Gebiet von Brda eingedrungen war, ist von den Montenegroern unter großen Verlusten geschlagen und aus Montenegro hinaus in die Bielskaja Planina gedrängt worden.

Wien, d. 27. Juni. (A. A. Z.) Die türkische Flotte ist im Hafen von Kistenbische erschienen. — Die Nachricht von einer Niederlage, die Suleiman Pascha in Montenegro erlitten haben soll, wird demontirt.

Bukarest, d. 27. Juni. Die Kamern sind heute durch eine Wolschaft des Fürsten geschlossen worden. In derselben wird auf das Verhalten der Fürste gegenüber Rumänien hingewiesen und hervorgehoben, wie Rumänien alle Mittel erschöpft hätte, um zu einem Abkommen mit der Fürste zu gelangen und sodann das Recht des Bundes der Gerechtigkeit der Garantienmächte anheim gestellt hätte. Schließlich wird an die Proklamirung der Unabhängigkeit Rumänien erinnert und daran, daß die Kamern der Regierung die Mittel gewährt hätten, die Unabhängigkeit des Landes zu behaupten.

Petersburg, d. 27. Juni. Offizielles Telegramm aus Durgheg vom 24. d.: Bei einer Bewegung gegen die türkischen Positionen bei Bichisiri begegneten die Russen unerwartet einer zahlreichen türkischen Truppenabtheilung und hatten mit derselben ein Gefecht, in welchem 11 russische Offiziere verwundet wurden. — Aus Schabubany wird unter dem 25. d. offiziell gemeldet: Gestern griffen die Türken den rechten Flügel und das Centrum der russischen Position bei Samehab an. Der Kampf dauerte etwa 8 1/2 Stunden. Schließlich wurden die Türken mit großem Verluste zurückgeschlagen. Der Verlust auf Seiten der Russen betrug 150 Mann an Todten und Verwundeten. — Aus Dum wird unter dem 26. d. gemeldet: Gestern beschossen türkische Dampfer die russischen Stellungen bei Florj, wurden aber durch das Feuer der russischen Artillerie zurückgeworfen. — Nach einer weiteren Meldung aus Maza wurden in dem Gefecht am 21. d. bei Dajar nur 3 (nicht 15) russische Offiziere getödtet und 12 verwundet.

Konstantinopel, den 27. Juni. Die Kammer hat den Antrag, nach welchem ein Theil des umlaufenden Papiergeldes eingezogen, dagegen der Behalt von der Hälfte erhöht und die Gehälter der Beamten für 2 Monate zurückbehalten werden sollten, abgelehnt. Prinz Hassan ist im türkischen Hauptquartier eingetroffen.

Paris, den 27. Juni. Die Nachricht, daß die spanische Regierung beabsichtigt, eine neue Anleihe aufzunehmen, entbehrt, wie der „Agence Havas“ aus Madrid gemeldet wird, der Begründung.

Zur Tagesgeschichte.

Die Nachricht, daß Fürst Bismarck die Ablehnung des Entlassungsgesuches des Conföderationspräsidenten Hegel beim Könige bekräftigt habe, wird jetzt von der „Post“ auf Grund authentischer Information demittirt. Man wird nicht selbigen, wenn man annimmt, daß dies Element auf den Wunsch des Fürsten Bismarck selbst an die Öffentlichkeit gelangt. Die Bedeutung desselben bedarf unter diesen Umständen keiner weiteren Erläuterung. Jedenfalls werden nunmehr diejenigen, welche aus jener Nachricht bereits eine Divergenz der Anschauungen zwischen dem Fürsten Bismarck und dem Cultusminister, beziehungsweise dem Präsidenten des Oberkirchenrathes, ja wohl gar die ersten Anzeichen einer Wendung in unserer gesammten Kirchenpolitik schließen zu können meinen, einsehen müssen, daß sie ihre Wünsche zu früh für Wirklichkeit gehalten haben.

Es ist eine traurige Pflicht, immer von Neuem auf die cynische Frechheit hinzuweisen zu müssen, mit welcher die in deutscher Sprache geschriebene ultramontane Presse das deutsche Reich und seine Regierung zu verächtlichen wagt; aber bei dem Einflusse, welchen diese Presse auf weite Volkskreise ausübt, kann solch frevelhaftes Gebahren unmöglich unbeachtet bleiben. Die „Germania“ erhebt sich über die Kritik, welche die deutschen Regierungsorgane an der in Frankreich eingetretenen Wendung geübt haben, und schreibt u. A.: „Sie wissen recht gut, daß sie lügen, daß es gegenwärtig keine friedfertiger Regierung in Europa giebt, als die französische, daß nicht in Paris, sondern an einer anderen Stelle der Krieg geplant wird, um aus einer selbstbereiteten, täglich wachsenden Verlegenheit herauszukommen; aber sie hoffen, das noch unbefangene Urtheil gefangen zu nehmen, Mißtrauen gegen Frankreich zu erregen und die Abneigung gegen eine Erneuerung des Blutvergießens zu überwinden.“ Jedes Wort darüber ist überflüssig.

Der Papst hat das an Oesterreich begangene Unrecht wieder gut gemacht, indem er in demam 22. Juni ab-

gehaltenen Conföderium auch zwei österreichischen Bischöfen, nämlich dem Fürstbischöf Kuttischer von Wien und dem Erzbischöf Mikalovich von Agram, den Cardinalsstuhle verlieh. Die Summe der dem armen Gefangenen im Vatikan aus Anlaß seines Jubiläum's dargebrachten Geldgeschenke wird neuerdings auf nicht weniger als 14 Millionen Franken geschätzt.

Die Verhältnisse der öffentlichen Sicherheit auf Sicilien haben sich seit der Lödigung des gefürchteten Brigantenchefs Antonio Leone in der verschiedensten Weise gebessert und es zeigt sich immer mehr, von welcher bedeutendem Einflusse dieses Ereigniß auf den Geist der Bevölkerung gewesen ist, welche, im Gegensatz zu der früher den Behörden gegenüber an den Tag gelegten beneidlichen Feindseligkeit, dieselben jetzt kräftig unterstützt. Einem aus Palermo im eingelaufenen Telegramme zufolge ist es nunmehr gelungen, auch der noch überlebenden Mitglieder der Bande Leone's habhaft zu werden. Melusiarbi, der Präfect von Palermo, ließ einen Eisenbahnbeamten in Termini, welcher ihm als ein Unterhändler der Bande Leone's bekannt war, festnehmen und durch ihn erfuhr der Polizei-Delegirte Lucchesi, daß sich der Bandit Salpietra mit einigen Gefährten in einem Hause in Termini verhielt. Auf diese Nachricht hin wurde das Haus, in welchem sich die Briganten befanden, umstellt und dieselben nach einer schwachen Gegenwehr festgenommen. Auf Salpietra's Kopf war ein Preis von 3000 Lire gesetzt.

Die Session der französischen Kamern hat nunmehr durch Auflösung der Deputirtenkammer ihren Abschluß erreicht. Verfassungsmäßig darf der Senat nicht länger tagen, als die zweite Kammer, bis zur Einberufung der neuen Volksvertretung ruht also die Regierungsgewalt ausschließlich in den Händen des Präsidenten der Republik und der von ihm beauftragten Rathgeber. Binnen drei Monaten sollen die allgemeinen Wahlen stattfinden. Gegen die alljährliche Erneuerung des Wahltermins sprechen politische, gegen die übermäßige Vergrößerung materielle Erwägungen; am wahrscheinlichsten dürfte der Wahlakt in der ersten Hälfte des Septembers vorgenommen werden. Bereits hat die republikanische Majorität ein Kollektivmanifest veröffentlicht, in welchem sie als Beweis des Vertrauens der Wählerhaft des Landes die Erneuerung der Mandate sämmtlicher republikanischer Deputirten, 363 an der Zahl, verlangt. Ebenso wird eine von gleichem Geiste besetzte Rundgebung der Linken des Senats gemeldet. Von den monarchistischen Parteien sind die Anhänger des Kaiserreichs am tüchtigsten. Sie haben ebenfalls die Wiederwahl sämmtlicher Mitglieder der Minorität beschloffen, welche gegen die Tagesordnungen der Linken gestimmt haben, bescheiden die Wiederwahl aller von der Majorität seit dem vergangenen Jahre zurückgewiesenen Kandidaten. Ferner haben sie ein Comité konstituirte, das sich mit Herrn de Fourou wegen der Aufstellung von offiziellen Kandidaturen ins Benehmen zu setzen haben wird. Von den Plänen der Legitimisten und Orléanisten verlautet zur Zeit noch wenig, dagegen zeigt sich das Hauptorgan der „Liberation“, „Univers“, auf einmal von einer ungemeinen Lebenswürdigkeit für die Regierung befeht.

Der „Gourier d'Italie“ bekräftigt, daß der Marschall Mac Mahon sich nunmehr doch entschlossen hat, das Großkreuz des Piusordens anzunehmen.

Im Jahre 1866 erschien eine Karte „L'Europe de la pair“, deren Urheberhaft damals allgemein Napoleon III. zugeschrieben wurde. Das Duskulum ist unter gegenwärtigen Umständen nicht ohne Interesse, da es einen Plan, die Türkei zu vertreiben, veranschaulicht. Auf der Karte sind Bosnien, Serbien, Rumänien, Bulgarien und Rumelien mit Konstantinopel zu Oesterreich, Albanien, Epirus, Thessalien und Makedonien zu Griechenland gezogen. Es ist dies genau der Plan, der ganz kürzlich von der Berliner „Post“ in einem von russischer Seite kommenden Artikel an's Licht gestellt wurde. Die übrigen Einzelheiten des in der Karte niedergelegten europäischen Beilegungsplanes sind durch die Ereignisse, die sich allerdings nicht im Sinne Napoleon's entwickelten, überholt.

Das Ergebnis des neuesten Briefwechsels zwischen Lord Derby und dem Fürsten Gortschakoff wird in Berliner politischen Kreisen als ein bedeutender diplomatischer Erfolg Rußlands angesehen. Die englische Regierung, bisher nach allen Kräften befreit sich die Bahn frei zu halten; wird heute von dem Fürsten Gortschakoff vor eine sehr bestimmte Alternative gestellt. Der russische Reichskanzler erklärt, die von Lord Derby erwählten englischen Interessen respektiren zu wollen, so lange England neutral bleibt. Durch seinen Verzicht auf den persischen Golf, Konstantinopel und den Weg nach Indien erreicht Rußland, daß England jeder Vorwand genommen wird, Aegypten zu okkupiren. Sobald England die letzten Maßregeln ergreift, wird sich Rußland ohne Zweifel wegen seiner übrigen Versprechungen, welche die Neutralität Englands zur Voraussetzung haben, nicht frei gebunden erachten. Fürst Gortschakoff läßt auf England einen Druck aus, um zu verhindern, daß sich England in den Alleinbesitz des Seeweges nach Indien stelle. Die Passage der Dardanellenstraße würde für Rußland nicht ihren vollen Werth haben, wenn England den Schlüssel zum Suezkanal besäße. Die englische Regierung ist, wie jüngst der Schatzkanzler Northcote sagte, bekümmert, ihren Antheil an der Regelung, die kommen muß, zu haben, und sie wünscht wohl ihren Antheil auf etwas Reales zu begründen, als russische Versprechungen. Aber den Versprechungen stehen auch Drohungen gegenüber. England, wenn es wirklich bemüht ist, den Frieden aufrecht zu erhalten, wird Rußland Vertrauen schenken müssen. Wenn nichts Anderes, so erreicht Fürst Gortschakoff wenigstens das, daß der Meinungsstopp in England von Neuem angebrocht und die bereits etwas schwankende Stellung des Kabinet's Disraeli noch tiefer unterwühlt wird. Das aber würde in dem gegenwärtigen Momente für Rußland sehr viel zu bedeuten haben.

Die „Whitehall Review“ ist in der Lage, die Ordre de bataille der britischen Streitkräfte mitzutheilen, die unter dem Kommando des Generalleutnants Sir Thomas Steele Befehl hat, sich für die Einschiffung nach Aegypten in Bereitschaft zu halten. Die Kavallerie der Expedition wird aus nur drei Regimenten bestehen, nämlich dem 8., 9. und 21. Infanterieregiment. Die englischen Truppen, die in Aegypten landen sollen, werden eine Infanteriebrigade aus Malta sein, bestehend aus dem 42. Hochländer-Regiment, dem 71. Hochländer-Regiment und dem 101. bengalischen Füsilier-Regiment. Dieses Corps wird durch das 2. Bataillon des 23. walisischen Füsilierregiments, das 69. und 102. Regiment und das 2. Bataillon der Schützengarde, als als Gibraltar, ersetzt werden. Diese Truppen werden in Malta bleiben, bis sie durch andere (noch nicht bestimmte) Truppen der Linie aus England abgelöst werden können und dann nach Aegypten dirigirt werden. Eine Gardebrigade unter dem Kommando des Obersten de Horsey wird sich direkt von England nach Aegypten begeben. Außer den erwähnten Truppen wird eine Streitmacht von 5000 Mann (sämmtlich Eingeborene und Moslems) von Indien nach Aegypten gefandt werden. Dies wird die gesammte Streitmacht so nahe als möglich auf 14,000 oder 15,000 Mann bringen. „Wir hören —“ fügt die „Whitehall Review“ hinzu —, daß es die volle Absicht Ihrer Majestät Regierung ist, das Parlament um einen Kredit anzugehen zur Deckung der Unkosten, die notwendigerweise entstehen werden, um die britischen Interessen im Orient zu schützen, falls nicht einige bis jetzt unvorhergesehene Veränderungen in der politischen Situation eintreten sollten. Der Kredit, den das Parlament zu notiren angegangen werden wird, dürfte sich, wie wir Grund haben zu glauben, auf entweder 5 oder 10 Millionen Pfr. belaufen. Wir erfahren auch aus besser Quelle, daß alle die notwendigen Vorbereitungen für die Abfertigung der britischen Streitmacht nach Aegypten vollendet sind. Diese Vorbereitungen umfassen ein Lager, das bereits abgesetzt worden ist, so daß ein englisches Expeditionscorps Alles für seine Aufnahme in Aegypten bereit finden würde.“

Don Carlos hat sich zum Eintritt in die rumänische Armee erboten. Es ist noch nicht bekannt, welche Aufnahme das Erlauchen gefunden hat.

Die russische Regierung hat die alten Städteordnungen in den Ostsee-provinzen aufgehoben und dort zum 1. Januar 1878 eine neue Städteverfassung eingeführt, durch welche das russische Element der befanntlich großentheils deutschen Bevölkerung mehr zur Geltung gelangen soll.

Während die Ultramontanen diesseit und jenseit des Oceans die Vergiftung des Erzbischöf's von Luito in Cuabur sofort den Liberalen und Freimaurern in die Schuhe schoben, hat sich nachträglich herausgestellt, daß das Verbrechen von einem spanischen Priester verübt worden ist.

Berlin, den 27. Juni.

Auf eine an ihn von mehreren Seiten gerichtete Anfrage hat, wie die „Nat. Zig.“ meldet, der Vorsitzende des Reichspatentamts unter dem 21. d. M. erwidert, daß die näheren Bestimmungen über die Erfordernisse der Anmeldung von Erfindungen in Gemäßheit des Gesetzes vom 25. Mai d. J. § 20 von dem Patentamt zu erlassen sind und der Vorlesende dem letzteren nicht vorgreifen kann. Derselbe stellt jedoch anheim, bis auf weiteres nach folgenden Rücksichten zu verfahren: Jede Anlage der Anmeldung wird, soweit es sich nicht um Modelle oder Probestücke handelt, in 2 Exemplaren eingereicht. In allen Schriftstücken der Anmeldung wird Papier in dem Format 33 auf 21 Cm. verwendet. Die Zeichnungen werden in je einem Haupt- und einem Nebeneremplar eingereicht; das Haupteremplar auf weißem, starkem und glattem Zeichenpapier mit Format von 23 Cm. Höhe auf 21 Cm. bzw. 49 oder 63 Cm. Breite. Zeichnung und Schrift auf dem Haupteremplar wird in chemischer Tinte in tiefschwarzen Linien ausgeführt nicht colorirt oder getuschelt. Die Zeichnung wird durch eine einfache Randlinie eingefaßt, welche 2 Cm. von der Papierkante entfernt ist. Die Unterschrift des Patentführers wird in der unteren rechten Ecke angebracht, an der oberen Seite des Blattes wird ein Raum für Nummer, Datum und Bezeichnung des Patentes bestimmt. Das Nebeneremplar ist eine Durchzeichnung des Haupteremplars auf Zeichenleinen, wobei die Anwendung von bunten Farben zulässig und erwünscht. Die Zeichnungen werden nicht gestrichelt und nicht gerollt, Maße und Gewichte nach metrischem System angeben. Auch über Form bei Bestellung von Vertretern ist ein Beschluß des Patentamts vorbehalten, für jetzt sollen einfache Vollmachten genügen.

Einer Verfügung des Finanzministers zufolge soll der Betrieb des evangelischen Vereinsbüros, bekannt unter der Bezeichnung „Herbergen zur Heimath“ als steuerpflichtiges Gewerbe angesehen werden, da der Geschäftsbetrieb auf einen Erwerb gerichtet sei und Ueberflüsse ergebe, und da es unter diesen Verhältnissen nicht darauf ankomme, ob zugleich wohlfährige Zwecke verfolgt oder die Ueberflüsse zu solchen verwendet werden. Hiernach sind die Lokalbehörden zur Beachtung instruirte worden.

Die polnischen Abgeordneten des Landtages der Provinz Posen haben folgenden Protest wegen Nichtgebrauchs der polnischen Sprache an den Landtagsmarschall Landrats Freiherrn v. Unruhe-Bomst gerichtet: Nach Erlass des Wüstensprachen-Beschlusses vom 28. August 1876 ist die beginnende Session des Provinzial-Landtages des Großherzogthums Posen die erste, bei der das erwähnte Gesetz zur Anwendung käme. Die unterzeichneten Mitglieder des Landtages polnischer Nationalität können an diesen Beratungen nicht Theil nehmen, ohne zunächst, was sie hiermit thun, Verwahrung einzulegen gegen ein Gesetz, welches im Widerspruch steht zu den Bewohnern des Großherzogthums Posen durch internationale Verträge und das förmliche Wort verkündeten Nationalität und besonders mit der Gleichberechtigung ihrer Mutterprovinz mit der deutschen in allen öffentlichen und anderen öffentlichen Thätigkeiten und welches diese Gleichberechtigung

mir, zogen selbige in streng militärischer Ordnung vor die Wohnung des Kaisers. — Punkt 10 Uhr nahm C. Majestät die Parade über die kleine Gruppe ab, die ihm während einer halben Stunde militärische Evolutionen zeigten. — Eudlich erfreut ging der Kaiser immer und immer wieder mit Herrn Burmeister, dem Director der Anstalt, die Weiden entlang, und besonders die Kleinfischen schienen ihm die größte Freude zu machen. Nach Schluß der Parade lud der Kaiser die ganze Gesellschaft als seine Gäste ins Kurhaus ein.

— Von Gambaetta erzählt der „Cour. de Fr.“ folgendes hübsches Fißorden: Es war am Tage der Wiedereröffnung der Kammer. Gambaetta begab sich nach Versailles, und um den lästigen Demonstrationen auf dem Bahnhöfe zu entgehen, legte er die Fahrt von Paris nach dem Regierungssitze zu Wagen zurück. Hinter Saint Cloud gewahrte er plötzlich an der Landstraße drei Männer in eifrigem Gespräch verkehrt: er sah sie genauer an und erkannte die Herren v. Broglie, Buffet und v. Audiffert-Pasquier. Der Wagen fuhr im Schritt, und Gambaetta überzeugte sich mit aller Mühe von der innigen Vertraulichkeit derselben, welche zwischen den drei Herren der Coalition herrschte, die selbst ihre Wagen in der Nähe warren ließen. Dem Einen von ihnen kam das neue Gefährt verdächtig vor, er näherte sich und blickte neugierig am Fenster zugleich hinein. Da Gambaetta sich erkannt sah, lehnte er den Kopf zum Fenster hinüber und rief vergnügt: „Ja wohl, meine Herren, ich bin's!“ Die drei Männer, die zurück kehren nun ebenfalls zu ihren Wagen zurück und ritten fortwärts nach Versailles. Einige Minuten darauf jagte Gambaetta wie der Wind hinterher und fuhr dem herziehenden Wagen vor. „So wird es Ihnen immer ergehen, meine Herren!“ rief er lachend, indem er ihnen eine eifrigste Reverenz machte.

Richard Wagner's Atlantischbauerei erklärt ein Facitonen des „Pesther Lloyd“ in folgender faszinanten Weise: „Bei etwas gründlicherer physikalischer Prüfung würde jemand, weder im Sommer noch im Winter, über Wagner's Passion, sich in kostbare Seidenstoffe zu hüllen, schonen können. Man stelle sich doch nur gefälligst einen Mann vor, der fortwährend in intensiver geistiger Produktion begriffen ist. Eine hochgradige Spannung seiner gesammten Verrentbarkeit ist die erste Bedingung dazu. Er ist förmlich geladen mit Electricität, mit Magnetismus, mit Genie (man nenne es, wie man will). Man beruhe ihn mit der Fingerzeige, er wird Funken von sich geben, wird den Nervenenden tobtöthigen. Er ist ein wahres Torpedo. Er muß vor Allem trachten, seine geistverfälschende Ladung zu isoliren. Aber womit? Die Drähte der elektrischen Apparate sind der Isolirung halber mit Seide überzogen; auch er isolirt sich also durch Seide nach allen Seiten und löst nur eine einzige kleine eiserne Spitze — die seiner Feder — frei, wo das Fluidum rechtlich ausströmen und den Torpedo ewig wieder entladen kann, während er sich doch ebenso ewig wieder füllt. Pöyßt ist Alles!“

[Eiterner Liebesgram.] In Gloggflein im Fränkischen Jura hat sich jüngst ein tragischer Fall ereignet, dem ein komischer Beigeschmack nicht fehlt. Der 73jährige Wittwer K. hat sich nämlich aus Liebesgram erschossen. Seine Angebetete hatte ihn verschmäht und einem Anderen am Altare ihre Hand gereicht. Daß deshalb ein Opfer fallen mußte, hatte er schon vor dem Traungstage ausgesprochen; diejenige, die er dazu geweiht hatte, konnte er in Seideln nicht bekommen, und da es kein Müßige, blieb der süßen Kugel kein anderes Ziel als sein eigenes graues Haupt.

Genev's Wagner's Alpenfahrten — sie sind nachdrage eine lebende Ferienfreude geworden, ein Unternehmen, dem sich alljährlich eine beträchtliche Zahl alter und neuer Bundesmitglieder mit Vorliebe anschließt. Das diesjährige Programm ist in seiner reinen Ausgestaltung, wie nach Form und Inhalt kein gewöhnliches Bergreisenprogramm mehr, es ist ein festliches, ein Alpenfreund mit Vergnügen lesen wird. Bei aller Billigkeit der Fahrpreise wird man angenehm und schnell zu den Eingangsportalen der Alpenwelt mit ihren grünen Matten, glänzenden Felsböden und pfeifenden Seen gelangen und da die Billigkeit nicht nachteilig auf die Kosten auswirkt, so werden auch Subscribenten und Gönner zahlreich sein. Die Fahrt geht diesmal bis Linzau am Seeufer oder beliebig bis Austerlitz oder Salzburg, erschließt somit das ganze Gebiet der Schweizer Westalpen, wie der Ziroler, Salzburger und Steyerischen Alpen.

Eisenbahnfahrten. (C = Courzug, S = Schnellzug, P = Personenzug, G = gemittelter Zug, E = Expresszug.) Abgang in der Richtung:
Nach Berlin 4. II. 35 Mr. (C), mit Anschluß von Bitterfeld nach Dessau 5. II. 10 Mr., 9. II. 5 Mr. (P), mit Anschluß von Bitterfeld nach Dessau 10. II. 19 Mr., 1. II. 30 Mr. (P), mit Anschluß von Bitterfeld nach Dessau 2. II. 31 Mr., 2. II. 5 Mr., 5. II. 47 Mr. (C), 6. II. 20 Mr. (P), mit Anschluß von Bitterfeld nach Dessau 7. II. 25 Mr. (P), 9. II. 10 Mr. (C).
Ankunft in Halle: 4. II. 24 Mr. (P), 7. II. 34 Mr. (C), 10. II. 2 Mr. (P), 11. II. 29 Mr. (C), 5. II. 22 Mr. (P), 10. II. 58 Mr. (C).
Nach Cassel (über Nordhausen) 5. II. 40 Mr. (P), 8. II. 25 Mr. (C), 11. II. 54 Mr. (P), 12. II. 8 Mr. (P), 7. II. 54 Mr. (P).
Ankunft in Halle: 7. II. 40 Mr. (P), 9. II. 40 Mr. (P), 11. II. 14 Mr. (P), 5. II. 33 Mr. (P), 8. II. 42 Mr. (C), die letzte Fahrt.
Nach Bienenburg (über Göttern, Wernigerode, Halberstadt) 8. II. 17 Mr. (P), 11. II. 12 Mr. (P), 11. II. 44 Mr. (P), 6. II. 5 Mr. (P).
Ankunft in Halle: 7. II. 40 Mr. (P), 9. II. 58 Mr. (P), 11. II. 6 Mr. (P), 5. II. 30 Mr. (P), mit Anschluß von Bitterfeld nach Dessau 3. II. 28 Mr. (P), 11. II. 29 Mr. (P), 11. II. 23 Mr. (P), 11. II. 28 Mr. (P), welcher gegen 10. II. 28 Mr. in Göttern eintrifft und 6. II. 5 Mr. weiter fährt.
Ankunft in Halle: 7. II. 39 Mr. (P) (von Falkenberg), 12. II. 54 Mr. (P), 7. II. 26 Mr. (C).
Nach Leipzig 5. II. 42 Mr. (C), 7. II. 52 Mr. (C), 10. II. 8 Mr. (P), 11. II. 34 Mr. (P), 11. II. 17 Mr. (P), 11. II. 54 Mr. (P), 7. II. 10 Mr. (C), 8. II. 53 Mr. (C), 2. II. 1 Mr. (C), 11. II. 54 Mr. (P).
Ankunft in Halle: 4. II. 57 Mr. (P), 8. II. 6 Mr. (P), 10. II. 42 Mr. (P), 11. II. 13 Mr. (P), 11. II. 30 Mr. (P), mit Anschluß von Bitterfeld nach Dessau 3. II. 28 Mr. (P), 11. II. 29 Mr. (P), 11. II. 23 Mr. (P), 11. II. 28 Mr. (P), welcher gegen 10. II. 28 Mr. in Göttern eintrifft und 6. II. 5 Mr. weiter fährt.
Ankunft in Halle: 7. II. 39 Mr. (P) (von Falkenberg), 12. II. 54 Mr. (P), 7. II. 26 Mr. (C).
Nach Leipzig 5. II. 42 Mr. (C), 7. II. 52 Mr. (C), 10. II. 8 Mr. (P), 11. II. 34 Mr. (P), 11. II. 17 Mr. (P), 11. II. 54 Mr. (P), 7. II. 10 Mr. (C), 8. II. 53 Mr. (C), 2. II. 1 Mr. (C), 11. II. 54 Mr. (P).
Ankunft in Halle: 4. II. 57 Mr. (P), 8. II. 6 Mr. (P), 10. II. 42 Mr. (P), 11. II. 13 Mr. (P), 11. II. 30 Mr. (P), mit Anschluß von Bitterfeld nach Dessau 3. II. 28 Mr. (P), 11. II. 29 Mr. (P), 11. II. 23 Mr. (P), 11. II. 28 Mr. (P), welcher gegen 10. II. 28 Mr. in Göttern eintrifft und 6. II. 5 Mr. weiter fährt.
Ankunft in Halle: 7. II. 39 Mr. (P) (von Falkenberg), 12. II. 54 Mr. (P), 7. II. 26 Mr. (C).
Nach Leipzig 5. II. 42 Mr. (C), 7. II. 52 Mr. (C), 10. II. 8 Mr. (P), 11. II. 34 Mr. (P), 11. II. 17 Mr. (P), 11. II. 54 Mr. (P), 7. II. 10 Mr. (C), 8. II. 53 Mr. (C), 2. II. 1 Mr. (C), 11. II. 54 Mr. (P).
Ankunft in Halle: 4. II. 57 Mr. (P), 8. II. 6 Mr. (P), 10. II. 42 Mr. (P), 11. II. 13 Mr. (P), 11. II. 30 Mr. (P), mit Anschluß von Bitterfeld nach Dessau 3. II. 28 Mr. (P), 11. II. 29 Mr. (P), 11. II. 23 Mr. (P), 11. II. 28 Mr. (P), welcher gegen 10. II. 28 Mr. in Göttern eintrifft und 6. II. 5 Mr. weiter fährt.
Ankunft in Halle: 7. II. 39 Mr. (P) (von Falkenberg), 12. II. 54 Mr. (P), 7. II. 26 Mr. (C).
Nach Leipzig 5. II. 42 Mr. (C), 7. II. 52 Mr. (C), 10. II. 8 Mr. (P), 11. II. 34 Mr. (P), 11. II. 17 Mr. (P), 11. II. 54 Mr. (P), 7. II. 10 Mr. (C), 8. II. 53 Mr. (C), 2. II. 1 Mr. (C), 11. II. 54 Mr. (P).
Ankunft in Halle: 4. II. 57 Mr. (P), 8. II. 6 Mr. (P), 10. II. 42 Mr. (P), 11. II. 13 Mr. (P), 11. II. 30 Mr. (P), mit Anschluß von Bitterfeld nach Dessau 3. II. 28 Mr. (P), 11. II. 29 Mr. (P), 11. II. 23 Mr. (P), 11. II. 28 Mr. (P), welcher gegen 10. II. 28 Mr. in Göttern eintrifft und 6. II. 5 Mr. weiter fährt.
Ankunft in Halle: 7. II. 39 Mr. (P) (von Falkenberg), 12. II. 54 Mr. (P), 7. II. 26 Mr. (C).
Nach Leipzig 5. II. 42 Mr. (C), 7. II. 52 Mr. (C), 10. II. 8 Mr. (P), 11. II. 34 Mr. (P), 11. II. 17 Mr. (P), 11. II. 54 Mr. (P), 7. II. 10 Mr. (C), 8. II. 53 Mr. (C), 2. II. 1 Mr. (C), 11. II. 54 Mr. (P).
Ankunft in Halle: 4. II. 57 Mr. (P), 8. II. 6 Mr. (P), 10. II. 42 Mr. (P), 11. II. 13 Mr. (P), 11. II. 30 Mr. (P), mit Anschluß von Bitterfeld nach Dessau 3. II. 28 Mr. (P), 11. II. 29 Mr. (P), 11. II. 23 Mr. (P), 11. II. 28 Mr. (P), welcher gegen 10. II. 28 Mr. in Göttern eintrifft und 6. II. 5 Mr. weiter fährt.
Ankunft in Halle: 7. II. 39 Mr. (P) (von Falkenberg), 12. II. 54 Mr. (P), 7. II. 26 Mr. (C).
Nach Leipzig 5. II. 42 Mr. (C), 7. II. 52 Mr. (C), 10. II. 8 Mr. (P), 11. II. 34 Mr. (P), 11. II. 17 Mr. (P), 11. II. 54 Mr. (P), 7. II. 10 Mr. (C), 8. II. 53 Mr. (C), 2. II. 1 Mr. (C), 11. II. 54 Mr. (P).
Ankunft in Halle: 4. II. 57 Mr. (P), 8. II. 6 Mr. (P), 10. II. 42 Mr. (P), 11. II. 13 Mr. (P), 11. II. 30 Mr. (P), mit Anschluß von Bitterfeld nach Dessau 3. II. 28 Mr. (P), 11. II. 29 Mr. (P), 11. II. 23 Mr. (P), 11. II. 28 Mr. (P), welcher gegen 10. II. 28 Mr. in Göttern eintrifft und 6. II. 5 Mr. weiter fährt.
Ankunft in Halle: 7. II. 39 Mr. (P) (von Falkenberg), 12. II. 54 Mr. (P), 7. II. 26 Mr. (C).
Nach Leipzig 5. II. 42 Mr. (C), 7. II. 52 Mr. (C), 10. II. 8 Mr. (P), 11. II. 34 Mr. (P), 11. II. 17 Mr. (P), 11. II. 54 Mr. (P), 7. II. 10 Mr. (C), 8. II. 53 Mr. (C), 2. II. 1 Mr. (C), 11. II. 54 Mr. (P).
Ankunft in Halle: 4. II. 57 Mr. (P), 8. II. 6 Mr. (P), 10. II. 42 Mr. (P), 11. II. 13 Mr. (P), 11. II. 30 Mr. (P), mit Anschluß von Bitterfeld nach Dessau 3. II. 28 Mr. (P), 11. II. 29 Mr. (P), 11. II. 23 Mr. (P), 11. II. 28 Mr. (P), welcher gegen 10. II. 28 Mr. in Göttern eintrifft und 6. II. 5 Mr. weiter fährt.
Ankunft in Halle: 7. II. 39 Mr. (P) (von Falkenberg), 12. II. 54 Mr. (P), 7. II. 26 Mr. (C).
Nach Leipzig 5. II. 42 Mr. (C), 7. II. 52 Mr. (C), 10. II. 8 Mr. (P), 11. II. 34 Mr. (P), 11. II. 17 Mr. (P), 11. II. 54 Mr. (P), 7. II. 10 Mr. (C), 8. II. 53 Mr. (C), 2. II. 1 Mr. (C), 11. II. 54 Mr. (P).
Ankunft in Halle: 4. II. 57 Mr. (P), 8. II. 6 Mr. (P), 10. II. 42 Mr. (P), 11. II. 13 Mr. (P), 11. II. 30 Mr. (P), mit Anschluß von Bitterfeld nach Dessau 3. II. 28 Mr. (P), 11. II. 29 Mr. (P), 11. II. 23 Mr. (P), 11. II. 28 Mr. (P), welcher gegen 10. II. 28 Mr. in Göttern eintrifft und 6. II. 5 Mr. weiter fährt.
Ankunft in Halle: 7. II. 39 Mr. (P) (von Falkenberg), 12. II. 54 Mr. (P), 7. II. 26 Mr. (C).
Nach Leipzig 5. II. 42 Mr. (C), 7. II. 52 Mr. (C), 10. II. 8 Mr. (P), 11. II. 34 Mr. (P), 11. II. 17 Mr. (P), 11. II. 54 Mr. (P), 7. II. 10 Mr. (C), 8. II. 53 Mr. (C), 2. II. 1 Mr. (C), 11. II. 54 Mr. (P).
Ankunft in Halle: 4. II. 57 Mr. (P), 8. II. 6 Mr. (P), 10. II. 42 Mr. (P), 11. II. 13 Mr. (P), 11. II. 30 Mr. (P), mit Anschluß von Bitterfeld nach Dessau 3. II. 28 Mr. (P), 11. II. 29 Mr. (P), 11. II. 23 Mr. (P), 11. II. 28 Mr. (P), welcher gegen 10. II. 28 Mr. in Göttern eintrifft und 6. II. 5 Mr. weiter fährt.
Ankunft in Halle: 7. II. 39 Mr. (P) (von Falkenberg), 12. II. 54 Mr. (P), 7. II. 26 Mr. (C).
Nach Leipzig 5. II. 42 Mr. (C), 7. II. 52 Mr. (C), 10. II. 8 Mr. (P), 11. II. 34 Mr. (P), 11. II. 17 Mr. (P), 11. II. 54 Mr. (P), 7. II. 10 Mr. (C), 8. II. 53 Mr. (C), 2. II. 1 Mr. (C), 11. II. 54 Mr. (P).
Ankunft in Halle: 4. II. 57 Mr. (P), 8. II. 6 Mr. (P), 10. II. 42 Mr. (P), 11. II. 13 Mr. (P), 11. II. 30 Mr. (P), mit Anschluß von Bitterfeld nach Dessau 3. II. 28 Mr. (P), 11. II. 29 Mr. (P), 11. II. 23 Mr. (P), 11. II. 28 Mr. (P), welcher gegen 10. II. 28 Mr. in Göttern eintrifft und 6. II. 5 Mr. weiter fährt.
Ankunft in Halle: 7. II. 39 Mr. (P) (von Falkenberg), 12. II. 54 Mr. (P), 7. II. 26 Mr. (C).
Nach Leipzig 5. II. 42 Mr. (C), 7. II. 52 Mr. (C), 10. II. 8 Mr. (P), 11. II. 34 Mr. (P), 11. II. 17 Mr. (P), 11. II. 54 Mr. (P), 7. II. 10 Mr. (C), 8. II. 53 Mr. (C), 2. II. 1 Mr. (C), 11. II. 54 Mr. (P).
Ankunft in Halle: 4. II. 57 Mr. (P), 8. II. 6 Mr. (P), 10. II. 42 Mr. (P), 11. II. 13 Mr. (P), 11. II. 30 Mr. (P), mit Anschluß von Bitterfeld nach Dessau 3. II. 28 Mr. (P), 11. II. 29 Mr. (P), 11. II. 23 Mr. (P), 11. II. 28 Mr. (P), welcher gegen 10. II. 28 Mr. in Göttern eintrifft und 6. II. 5 Mr. weiter fährt.
Ankunft in Halle: 7. II. 39 Mr. (P) (von Falkenberg), 12. II. 54 Mr. (P), 7. II. 26 Mr. (C).
Nach Leipzig 5. II. 42 Mr. (C), 7. II. 52 Mr. (C), 10. II. 8 Mr. (P), 11. II. 34 Mr. (P), 11. II. 17 Mr. (P), 11. II. 54 Mr. (P), 7. II. 10 Mr. (C), 8. II. 53 Mr. (C), 2. II. 1 Mr. (C), 11. II. 54 Mr. (P).
Ankunft in Halle: 4. II. 57 Mr. (P), 8. II. 6 Mr. (P), 10. II. 42 Mr. (P), 11. II. 13 Mr. (P), 11. II. 30 Mr. (P), mit Anschluß von Bitterfeld nach Dessau 3. II. 28 Mr. (P), 11. II. 29 Mr. (P), 11. II. 23 Mr. (P), 11. II. 28 Mr. (P), welcher gegen 10. II. 28 Mr. in Göttern eintrifft und 6. II. 5 Mr. weiter fährt.
Ankunft in Halle: 7. II. 39 Mr. (P) (von Falkenberg), 12. II. 54 Mr. (P), 7. II. 26 Mr. (C).
Nach Leipzig 5. II. 42 Mr. (C), 7. II. 52 Mr. (C), 10. II. 8 Mr. (P), 11. II. 34 Mr. (P), 11. II. 17 Mr. (P), 11. II. 54 Mr. (P), 7. II. 10 Mr. (C), 8. II. 53 Mr. (C), 2. II. 1 Mr. (C), 11. II. 54 Mr. (P).
Ankunft in Halle: 4. II. 57 Mr. (P), 8. II. 6 Mr. (P), 10. II. 42 Mr. (P), 11. II. 13 Mr. (P), 11. II. 30 Mr. (P), mit Anschluß von Bitterfeld nach Dessau 3. II. 28 Mr. (P), 11. II. 29 Mr. (P), 11. II. 23 Mr. (P), 11. II. 28 Mr. (P), welcher gegen 10. II. 28 Mr. in Göttern eintrifft und 6. II. 5 Mr. weiter fährt.
Ankunft in Halle: 7. II. 39 Mr. (P) (von Falkenberg), 12. II. 54 Mr. (P), 7. II. 26 Mr. (C).
Nach Leipzig 5. II. 42 Mr. (C), 7. II. 52 Mr. (C), 10. II. 8 Mr. (P), 11. II. 34 Mr. (P), 11. II. 17 Mr. (P), 11. II. 54 Mr. (P), 7. II. 10 Mr. (C), 8. II. 53 Mr. (C), 2. II. 1 Mr. (C), 11. II. 54 Mr. (P).
Ankunft in Halle: 4. II. 57 Mr. (P), 8. II. 6 Mr. (P), 10. II. 42 Mr. (P), 11. II. 13 Mr. (P), 11. II. 30 Mr. (P), mit Anschluß von Bitterfeld nach Dessau 3. II. 28 Mr. (P), 11. II. 29 Mr. (P), 11. II. 23 Mr. (P), 11. II. 28 Mr. (P), welcher gegen 10. II. 28 Mr. in Göttern eintrifft und 6. II. 5 Mr. weiter fährt.
Ankunft in Halle: 7. II. 39 Mr. (P) (von Falkenberg), 12. II. 54 Mr. (P), 7. II. 26 Mr. (C).
Nach Leipzig 5. II. 42 Mr. (C), 7. II. 52 Mr. (C), 10. II. 8 Mr. (P), 11. II. 34 Mr. (P), 11. II. 17 Mr. (P), 11. II. 54 Mr. (P), 7. II. 10 Mr. (C), 8. II. 53 Mr. (C), 2. II. 1 Mr. (C), 11. II. 54 Mr. (P).
Ankunft in Halle: 4. II. 57 Mr. (P), 8. II. 6 Mr. (P), 10. II. 42 Mr. (P), 11. II. 13 Mr. (P), 11. II. 30 Mr. (P), mit Anschluß von Bitterfeld nach Dessau 3. II. 28 Mr. (P), 11. II. 29 Mr. (P), 11. II. 23 Mr. (P), 11. II. 28 Mr. (P), welcher gegen 10. II. 28 Mr. in Göttern eintrifft und 6. II. 5 Mr. weiter fährt.
Ankunft in Halle: 7. II. 39 Mr. (P) (von Falkenberg), 12. II. 54 Mr. (P), 7. II. 26 Mr. (C).
Nach Leipzig 5. II. 42 Mr. (C), 7. II. 52 Mr. (C), 10. II. 8 Mr. (P), 11. II. 34 Mr. (P), 11. II. 17 Mr. (P), 11. II. 54 Mr. (P), 7. II. 10 Mr. (C), 8. II. 53 Mr. (C), 2. II. 1 Mr. (C), 11. II. 54 Mr. (P).
Ankunft in Halle: 4. II. 57 Mr. (P), 8. II. 6 Mr. (P), 10. II. 42 Mr. (P), 11. II. 13 Mr. (P), 11. II. 30 Mr. (P), mit Anschluß von Bitterfeld nach Dessau 3. II. 28 Mr. (P), 11. II. 29 Mr. (P), 11. II. 23 Mr. (P), 11. II. 28 Mr. (P), welcher gegen 10. II. 28 Mr. in Göttern eintrifft und 6. II. 5 Mr. weiter fährt.
Ankunft in Halle: 7. II. 39 Mr. (P) (von Falkenberg), 12. II. 54 Mr. (P), 7. II. 26 Mr. (C).
Nach Leipzig 5. II. 42 Mr. (C), 7. II. 52 Mr. (C), 10. II. 8 Mr. (P), 11. II. 34 Mr. (P), 11. II. 17 Mr. (P), 11. II. 54 Mr. (P), 7. II. 10 Mr. (C), 8. II. 53 Mr. (C), 2. II. 1 Mr. (C), 11. II. 54 Mr. (P).
Ankunft in Halle: 4. II. 57 Mr. (P), 8. II. 6 Mr. (P), 10. II. 42 Mr. (P), 11. II. 13 Mr. (P), 11. II. 30 Mr. (P), mit Anschluß von Bitterfeld nach Dessau 3. II. 28 Mr. (P), 11. II. 29 Mr. (P), 11. II. 23 Mr. (P), 11. II. 28 Mr. (P), welcher gegen 10. II. 28 Mr. in Göttern eintrifft und 6. II. 5 Mr. weiter fährt.
Ankunft in Halle: 7. II. 39 Mr. (P) (von Falkenberg), 12. II. 54 Mr. (P), 7. II. 26 Mr. (C).
Nach Leipzig 5. II. 42 Mr. (C), 7. II. 52 Mr. (C), 10. II. 8 Mr. (P), 11. II. 34 Mr. (P), 11. II. 17 Mr. (P), 11. II. 54 Mr. (P), 7. II. 10 Mr. (C), 8. II. 53 Mr. (C), 2. II. 1 Mr. (C), 11. II. 54 Mr. (P).
Ankunft in Halle: 4. II. 57 Mr. (P), 8. II. 6 Mr. (P), 10. II. 42 Mr. (P), 11. II. 13 Mr. (P), 11. II. 30 Mr. (P), mit Anschluß von Bitterfeld nach Dessau 3. II. 28 Mr. (P), 11. II. 29 Mr. (P), 11. II. 23 Mr. (P), 11. II. 28 Mr. (P), welcher gegen 10. II. 28 Mr. in Göttern eintrifft und 6. II. 5 Mr. weiter fährt.
Ankunft in Halle: 7. II. 39 Mr. (P) (von Falkenberg), 12. II. 54 Mr. (P), 7. II. 26 Mr. (C).
Nach Leipzig 5. II. 42 Mr. (C), 7. II. 52 Mr. (C), 10. II. 8 Mr. (P), 11. II. 34 Mr. (P), 11. II. 17 Mr. (P), 11. II. 54 Mr. (P), 7. II. 10 Mr. (C), 8. II. 53 Mr. (C), 2. II. 1 Mr. (C), 11. II. 54 Mr. (P).
Ankunft in Halle: 4. II. 57 Mr. (P), 8. II. 6 Mr. (P), 10. II. 42 Mr. (P), 11. II. 13 Mr. (P), 11. II. 30 Mr. (P), mit Anschluß von Bitterfeld nach Dessau 3. II. 28 Mr. (P), 11. II. 29 Mr. (P), 11. II. 23 Mr. (P), 11. II. 28 Mr. (P), welcher gegen 10. II. 28 Mr. in Göttern eintrifft und 6. II. 5 Mr. weiter fährt.
Ankunft in Halle: 7. II. 39 Mr. (P) (von Falkenberg), 12. II. 54 Mr. (P), 7. II. 26 Mr. (C).
Nach Leipzig 5. II. 42 Mr. (C), 7. II. 52 Mr. (C), 10. II. 8 Mr. (P), 11. II. 34 Mr. (P), 11. II. 17 Mr. (P), 11. II. 54 Mr. (P), 7. II. 10 Mr. (C), 8. II. 53 Mr. (C), 2. II. 1 Mr. (C), 11. II. 54 Mr. (P).
Ankunft in Halle: 4. II. 57 Mr. (P), 8. II. 6 Mr. (P), 10. II. 42 Mr. (P), 11. II. 13 Mr. (P), 11. II. 30 Mr. (P), mit Anschluß von Bitterfeld nach Dessau 3. II. 28 Mr. (P), 11. II. 29 Mr. (P), 11. II. 23 Mr. (P), 11. II. 28 Mr. (P), welcher gegen 10. II. 28 Mr. in Göttern eintrifft und 6. II. 5 Mr. weiter fährt.
Ankunft in Halle: 7. II. 39 Mr. (P) (von Falkenberg), 12. II. 54 Mr. (P), 7. II. 26 Mr. (C).
Nach Leipzig 5. II. 42 Mr. (C), 7. II. 52 Mr. (C), 10. II. 8 Mr. (P), 11. II. 34 Mr. (P), 11. II. 17 Mr. (P), 11. II. 54 Mr. (P), 7. II. 10 Mr. (C), 8. II. 53 Mr. (C), 2. II. 1 Mr. (C), 11. II. 54 Mr. (P).
Ankunft in Halle: 4. II. 57 Mr. (P), 8. II. 6 Mr. (P), 10. II. 42 Mr. (P), 11. II. 13 Mr. (P), 11. II. 30 Mr. (P), mit Anschluß von Bitterfeld nach Dessau 3. II. 28 Mr. (P), 11. II. 29 Mr. (P), 11. II. 23 Mr. (P), 11. II. 28 Mr. (P), welcher gegen 10. II. 28 Mr. in Göttern eintrifft und 6. II. 5 Mr. weiter fährt.
Ankunft in Halle: 7. II. 39 Mr. (P) (von Falkenberg), 12. II. 54 Mr. (P), 7. II. 26 Mr. (C).
Nach Leipzig 5. II. 42 Mr. (C), 7. II. 52 Mr. (C), 10. II. 8 Mr. (P), 11. II. 34 Mr. (P), 11. II. 17 Mr. (P), 11. II. 54 Mr. (P), 7. II. 10 Mr. (C), 8. II. 53 Mr. (C), 2. II. 1 Mr. (C), 11. II. 54 Mr. (P).
Ankunft in Halle: 4. II. 57 Mr. (P), 8. II. 6 Mr. (P), 10. II. 42 Mr. (P), 11. II. 13 Mr. (P), 11. II. 30 Mr. (P), mit Anschluß von Bitterfeld nach Dessau 3. II. 28 Mr. (P), 11. II. 29 Mr. (P), 11. II. 23 Mr. (P), 11. II. 28 Mr. (P), welcher gegen 10. II. 28 Mr. in Göttern eintrifft und 6. II. 5 Mr. weiter fährt.
Ankunft in Halle: 7. II. 39 Mr. (P) (von Falkenberg), 12. II. 54 Mr. (P), 7. II. 26 Mr. (C).
Nach Leipzig 5. II. 42 Mr. (C), 7. II. 52 Mr. (C), 10. II. 8 Mr. (P), 11. II. 34 Mr. (P), 11. II. 17 Mr. (P), 11. II. 54 Mr. (P), 7. II. 10 Mr. (C), 8. II. 53 Mr. (C), 2. II. 1 Mr. (C), 11. II. 54 Mr. (P).
Ankunft in Halle: 4. II. 57 Mr. (P), 8. II. 6 Mr. (P), 10. II. 42 Mr. (P), 11. II. 13 Mr. (P), 11. II. 30 Mr. (P), mit Anschluß von Bitterfeld nach Dessau 3. II. 28 Mr. (P), 11. II. 29 Mr. (P), 11. II. 23 Mr. (P), 11. II. 28 Mr. (P), welcher gegen 10. II. 28 Mr. in Göttern eintrifft und 6. II. 5 Mr. weiter fährt.
Ankunft in Halle: 7. II. 39 Mr. (P) (von Falkenberg), 12. II. 54 Mr. (P), 7. II. 26 Mr. (C).
Nach Leipzig 5. II. 42 Mr. (C), 7. II. 52 Mr. (C), 10. II. 8 Mr. (P), 11. II. 34 Mr. (P), 11. II. 17 Mr. (P), 11. II. 54 Mr. (P), 7. II. 10 Mr. (C), 8. II. 53 Mr. (C), 2. II. 1 Mr. (C), 11. II. 54 Mr. (P).
Ankunft in Halle: 4. II. 57 Mr. (P), 8. II. 6 Mr. (P), 10. II. 42 Mr. (P), 11. II. 13 Mr. (P), 11. II. 30 Mr. (P), mit Anschluß von Bitterfeld nach Dessau 3. II. 28 Mr. (P), 11. II. 29 Mr. (P), 11. II. 23 Mr. (P), 11. II. 28 Mr. (P), welcher gegen 10. II. 28 Mr. in Göttern eintrifft und 6. II. 5 Mr. weiter fährt.
Ankunft in Halle: 7. II. 39 Mr. (P) (von Falkenberg), 12. II. 54 Mr. (P), 7. II. 26 Mr. (C).
Nach Leipzig 5. II. 42 Mr. (C), 7. II. 52 Mr. (C), 10. II. 8 Mr. (P), 11. II. 34 Mr. (P), 11. II. 17 Mr. (P), 11. II. 54 Mr. (P), 7. II. 10 Mr. (C), 8. II. 53 Mr. (C), 2. II. 1 Mr. (C), 11. II. 54 Mr. (P).
Ankunft in Halle: 4. II. 57 Mr. (P), 8. II. 6 Mr. (P), 10. II. 42 Mr. (P), 11. II. 13 Mr. (P), 11. II. 30 Mr. (P), mit Anschluß von Bitterfeld nach Dessau 3. II. 28 Mr. (P), 11. II. 29 Mr. (P), 11. II. 23 Mr. (P), 11. II. 28 Mr. (P), welcher gegen 10. II. 28 Mr. in Göttern eintrifft und 6. II. 5 Mr. weiter fährt.
Ankunft in Halle: 7. II. 39 Mr. (P) (von Falkenberg), 12. II. 54 Mr. (P), 7. II. 26 Mr. (C).
Nach Leipzig 5. II. 42 Mr. (C), 7. II. 52 Mr. (C), 10. II. 8 Mr. (P), 11. II. 34 Mr. (P), 11. II. 17 Mr. (P), 11. II. 54 Mr. (P), 7. II. 10 Mr. (C), 8. II. 53 Mr. (C), 2. II. 1 Mr. (C), 11. II. 54 Mr. (P).
Ankunft in Halle: 4. II. 57 Mr. (P), 8. II. 6 Mr. (P), 10. II. 42 Mr. (P), 11. II. 13 Mr. (P), 11. II. 30 Mr. (P), mit Anschluß von Bitterfeld nach Dessau 3. II. 28 Mr. (P), 11. II. 29 Mr. (P), 11. II. 23 Mr. (P), 11. II. 28 Mr. (P), welcher gegen 10. II. 28 Mr. in Göttern eintrifft und 6. II. 5 Mr. weiter fährt.
Ankunft in Halle: 7. II. 39 Mr. (P) (von Falkenberg), 12. II. 54 Mr. (P), 7. II. 26 Mr. (C).
Nach Leipzig 5. II. 42 Mr. (C), 7. II. 52 Mr. (C), 10. II. 8 Mr. (P), 11. II. 34 Mr. (P), 11. II. 17 Mr. (P), 11. II. 54 Mr. (P), 7. II. 10 Mr. (C), 8. II. 53 Mr. (C), 2. II. 1 Mr. (C), 11. II. 54 Mr. (P).
Ankunft in Halle: 4. II. 57 Mr. (P), 8. II. 6 Mr. (P), 10. II. 42 Mr. (P), 11. II. 13 Mr. (P), 11. II. 30 Mr. (P), mit Anschluß von Bitterfeld nach Dessau 3. II. 28 Mr. (P), 11. II. 29 Mr. (P), 11. II. 23 Mr. (P), 11. II. 28 Mr. (P), welcher gegen 10. II. 28 Mr. in Göttern eintrifft und 6. II. 5 Mr. weiter fährt.
Ankunft in Halle: 7. II. 39 Mr. (P) (von Falkenberg), 12. II. 54 Mr. (P), 7. II. 26 Mr. (C).
Nach Leipzig 5. II. 42 Mr. (C), 7. II. 52 Mr. (C), 10. II. 8 Mr. (P), 11. II. 34 Mr. (P), 11. II. 17 Mr. (P), 11. II. 54 Mr. (P), 7. II. 10 Mr. (C), 8. II. 53 Mr. (C), 2. II. 1 Mr. (C), 11. II. 54 Mr. (P).
Ankunft in Halle: 4. II. 57 Mr. (P), 8. II. 6 Mr. (P), 10. II. 42 Mr. (P), 11. II. 13 Mr. (P), 11. II. 30 Mr. (P), mit Anschluß von Bitterfeld nach Dessau 3. II. 28 Mr. (P), 11. II. 29 Mr. (P), 11. II. 23 Mr. (P), 11. II. 28 Mr. (P), welcher gegen 10. II. 28 Mr. in Göttern eintrifft und 6. II. 5 Mr. weiter fährt.
Ankunft in Halle: 7. II. 39 Mr. (P) (von Falkenberg), 12. II. 54 Mr. (P), 7. II. 26 Mr. (C).
Nach Leipzig 5. II. 42 Mr. (C), 7. II. 52 Mr. (C), 10. II. 8 Mr. (P), 11. II. 34 Mr. (P), 11. II. 17 Mr. (P), 11. II. 54 Mr. (P), 7. II. 10 Mr. (C), 8. II. 53 Mr. (C), 2. II. 1 Mr. (C), 11. II. 54 Mr. (P).
Ankunft in Halle: 4. II. 57 Mr. (P), 8. II. 6 Mr. (

Ueber den Nachlaß des Kaufmanns **Johann Heinrich Christoph Karl Wötcher** zu Bórbig ist das erbliche Liquidationsverfahren eröffnet worden. Es werden daher die sämtlichen Erbschaftsgläubiger und Legatäre aufgefordert, ihre Ansprüche an den Nachlaß, dieselben mögen bereits rechtskräftig sein oder nicht, bis zum 1. September 1877 schriftlich bei uns schriftlich einreichen, hat zugleich eine Abschrift derselben und ihrer Anlagen beizufügen.

Die Erbschaftsgläubiger und Legatäre, welche ihre Forderungen nicht innerhalb der bestimmten Frist anmelden, werden mit ihren Ansprüchen an den Nachlaß dergestalt ausgeschlossen werden, daß sie sich wegen ihrer Befriedigung nur an Dasjenige halten können, was nach vollständiger Berücksichtigung aller rechtzeitig angemeldeten Forderungen an den Nachlaßmasse, mit Ausschluß aller seit dem Ableben des Erblassers gezogenen Zugunsten, übrig bleibt.

Die Abfassung des Präklusionserkenntnisses findet nach Verhandlung der Sache in der auf

den 7. September 1877 Vormittags 9 Uhr in unserem Audienzzimmer Nr. 6 aberaumten öffentlichen Sitzung statt.

Delitzsch, den 16. Juni 1877.
Königliches Kreisgericht, I. Abteilung.

Submission.

Die Erd- und Maurer-Arbeiten nebst Lieferung der zugehörigen Bindematerialien zum Neubau des Oekonomie-Gebäudes für die Königliche Universitäts-Kliniken hieselbst sollen im Wege öffentlicher Submission vergeben werden. Reflectanten wollen ihre Offerten bis spätestens Dienstag den 3. Juli cr. Vormittags 11 Uhr in meinem Bureau, Magdeburger Straße 27, versiegelt und portofrei abgeben, woselbst Zeichnungen, Kostenanschlag und Bedingungen während der Büroaufstunden zur Einsicht ausliegen.

Galle a/E., den 25. Juni 1877.
Königlicher Landbaumeister von Tledemann.

Abonnements-Einladung.

Die in Delamünde zum vierteljährlichen Preise von 1 Mark 25 Pf. täglich erscheinende Zeitung:

„Thüringer Nachrichten“

bringt stets schnell eine musterhafte Zusammenstellung der neuesten Tagesereignisse, insbesondere reichhaltige Correspondenz aus Thüringen, interessante Original-Erzählungen und Skizzen, sowie vermischte Nachrichten 2c.

Inserate werden pr. Zeile mit 10 Pf. berechnet. Zu zahlreichen Abonnement und fleißiger Insertion ladet freundlichst ein

die Verlagsbuchhandlung der „Thüringer Nachrichten.“

Vorläufige Anzeige.

Als Commentar zu dem neuesten Inserat der Herren Gebrüder Loser, betitelt: „Die Nemesis“, die ich für nöthig, die Welt vorläufig darüber aufzuklären, dass die Genannten selbst es waren, welche die Verwegenheit hatten, durch allerlei Entstellungen und Vorspiegelungen das kgl. ungarische Ministerium zu alarmiren, um dasselbe zur Einleitung einer Untersuchung zu drängen. Dieses Vorgehen kann mir nur höchst willkommen sein, weil das Resultat einer Untersuchung kein anderes sein kann, als die Machinationen der Herren Gebrüder Loser ein für alle Mal zu entlarven, worüber ich mir weitere Mittheilungen vorbehalte.

Andreas Saxlehner in Budapest, Eigentümer der Hunyadi János Bitterquelle.

Simnbeerjaft,

unverfälschte, vorzügliche Qualität. Eingemachte Früchte in Gläsern, Ananascheiben, Apricosen glacirt bei

A. Krantz.

Engl. Cheebisquite und Waffeln,

größtes Engros-Lager und Detail-Verkauf bei

A. Krantz.

Reines Cacaopulver

von van Houten & Zoon in Weesp verkaufe und versende in großen Partien sowie im Einzelnen.

A. Krantz, g. Steinstraße 11.

Einladung zum Abonnement

auf das

Schkendiger Wochenblatt,

Bote für Stadt und Land.

Dasselbe erscheint wöchentlich 2 Mal, Mittwoch und Sonnabend mit Beilagen und kostet vierteljährlich 1 Mark 25 Pf. Das Blatt bringt Leitartikel, in denen die wichtigsten Tagesfragen besprochen werden, eine kurzgefasste Rundschau, Provinzial- und Lokal-Nachrichten, sowie interessante Erzählungen. — Insertionsgebühren für die 1spaltige Corpusspalte oder deren Raum 10 &. Bei größeren Aufträgen entsprechenden Rabatt.

Die Natur.

No. 25

Situationen
a. d. Natur; 2. B. d. Natur; 3. B. d. Natur; 4. B. d. Natur; 5. B. d. Natur; 6. B. d. Natur; 7. B. d. Natur; 8. B. d. Natur; 9. B. d. Natur; 10. B. d. Natur; 11. B. d. Natur; 12. B. d. Natur; 13. B. d. Natur; 14. B. d. Natur; 15. B. d. Natur; 16. B. d. Natur; 17. B. d. Natur; 18. B. d. Natur; 19. B. d. Natur; 20. B. d. Natur; 21. B. d. Natur; 22. B. d. Natur; 23. B. d. Natur; 24. B. d. Natur; 25. B. d. Natur; 26. B. d. Natur; 27. B. d. Natur; 28. B. d. Natur; 29. B. d. Natur; 30. B. d. Natur; 31. B. d. Natur; 32. B. d. Natur; 33. B. d. Natur; 34. B. d. Natur; 35. B. d. Natur; 36. B. d. Natur; 37. B. d. Natur; 38. B. d. Natur; 39. B. d. Natur; 40. B. d. Natur; 41. B. d. Natur; 42. B. d. Natur; 43. B. d. Natur; 44. B. d. Natur; 45. B. d. Natur; 46. B. d. Natur; 47. B. d. Natur; 48. B. d. Natur; 49. B. d. Natur; 50. B. d. Natur; 51. B. d. Natur; 52. B. d. Natur; 53. B. d. Natur; 54. B. d. Natur; 55. B. d. Natur; 56. B. d. Natur; 57. B. d. Natur; 58. B. d. Natur; 59. B. d. Natur; 60. B. d. Natur; 61. B. d. Natur; 62. B. d. Natur; 63. B. d. Natur; 64. B. d. Natur; 65. B. d. Natur; 66. B. d. Natur; 67. B. d. Natur; 68. B. d. Natur; 69. B. d. Natur; 70. B. d. Natur; 71. B. d. Natur; 72. B. d. Natur; 73. B. d. Natur; 74. B. d. Natur; 75. B. d. Natur; 76. B. d. Natur; 77. B. d. Natur; 78. B. d. Natur; 79. B. d. Natur; 80. B. d. Natur; 81. B. d. Natur; 82. B. d. Natur; 83. B. d. Natur; 84. B. d. Natur; 85. B. d. Natur; 86. B. d. Natur; 87. B. d. Natur; 88. B. d. Natur; 89. B. d. Natur; 90. B. d. Natur; 91. B. d. Natur; 92. B. d. Natur; 93. B. d. Natur; 94. B. d. Natur; 95. B. d. Natur; 96. B. d. Natur; 97. B. d. Natur; 98. B. d. Natur; 99. B. d. Natur; 100. B. d. Natur; 101. B. d. Natur; 102. B. d. Natur; 103. B. d. Natur; 104. B. d. Natur; 105. B. d. Natur; 106. B. d. Natur; 107. B. d. Natur; 108. B. d. Natur; 109. B. d. Natur; 110. B. d. Natur; 111. B. d. Natur; 112. B. d. Natur; 113. B. d. Natur; 114. B. d. Natur; 115. B. d. Natur; 116. B. d. Natur; 117. B. d. Natur; 118. B. d. Natur; 119. B. d. Natur; 120. B. d. Natur; 121. B. d. Natur; 122. B. d. Natur; 123. B. d. Natur; 124. B. d. Natur; 125. B. d. Natur; 126. B. d. Natur; 127. B. d. Natur; 128. B. d. Natur; 129. B. d. Natur; 130. B. d. Natur; 131. B. d. Natur; 132. B. d. Natur; 133. B. d. Natur; 134. B. d. Natur; 135. B. d. Natur; 136. B. d. Natur; 137. B. d. Natur; 138. B. d. Natur; 139. B. d. Natur; 140. B. d. Natur; 141. B. d. Natur; 142. B. d. Natur; 143. B. d. Natur; 144. B. d. Natur; 145. B. d. Natur; 146. B. d. Natur; 147. B. d. Natur; 148. B. d. Natur; 149. B. d. Natur; 150. B. d. Natur; 151. B. d. Natur; 152. B. d. Natur; 153. B. d. Natur; 154. B. d. Natur; 155. B. d. Natur; 156. B. d. Natur; 157. B. d. Natur; 158. B. d. Natur; 159. B. d. Natur; 160. B. d. Natur; 161. B. d. Natur; 162. B. d. Natur; 163. B. d. Natur; 164. B. d. Natur; 165. B. d. Natur; 166. B. d. Natur; 167. B. d. Natur; 168. B. d. Natur; 169. B. d. Natur; 170. B. d. Natur; 171. B. d. Natur; 172. B. d. Natur; 173. B. d. Natur; 174. B. d. Natur; 175. B. d. Natur; 176. B. d. Natur; 177. B. d. Natur; 178. B. d. Natur; 179. B. d. Natur; 180. B. d. Natur; 181. B. d. Natur; 182. B. d. Natur; 183. B. d. Natur; 184. B. d. Natur; 185. B. d. Natur; 186. B. d. Natur; 187. B. d. Natur; 188. B. d. Natur; 189. B. d. Natur; 190. B. d. Natur; 191. B. d. Natur; 192. B. d. Natur; 193. B. d. Natur; 194. B. d. Natur; 195. B. d. Natur; 196. B. d. Natur; 197. B. d. Natur; 198. B. d. Natur; 199. B. d. Natur; 200. B. d. Natur; 201. B. d. Natur; 202. B. d. Natur; 203. B. d. Natur; 204. B. d. Natur; 205. B. d. Natur; 206. B. d. Natur; 207. B. d. Natur; 208. B. d. Natur; 209. B. d. Natur; 210. B. d. Natur; 211. B. d. Natur; 212. B. d. Natur; 213. B. d. Natur; 214. B. d. Natur; 215. B. d. Natur; 216. B. d. Natur; 217. B. d. Natur; 218. B. d. Natur; 219. B. d. Natur; 220. B. d. Natur; 221. B. d. Natur; 222. B. d. Natur; 223. B. d. Natur; 224. B. d. Natur; 225. B. d. Natur; 226. B. d. Natur; 227. B. d. Natur; 228. B. d. Natur; 229. B. d. Natur; 230. B. d. Natur; 231. B. d. Natur; 232. B. d. Natur; 233. B. d. Natur; 234. B. d. Natur; 235. B. d. Natur; 236. B. d. Natur; 237. B. d. Natur; 238. B. d. Natur; 239. B. d. Natur; 240. B. d. Natur; 241. B. d. Natur; 242. B. d. Natur; 243. B. d. Natur; 244. B. d. Natur; 245. B. d. Natur; 246. B. d. Natur; 247. B. d. Natur; 248. B. d. Natur; 249. B. d. Natur; 250. B. d. Natur; 251. B. d. Natur; 252. B. d. Natur; 253. B. d. Natur; 254. B. d. Natur; 255. B. d. Natur; 256. B. d. Natur; 257. B. d. Natur; 258. B. d. Natur; 259. B. d. Natur; 260. B. d. Natur; 261. B. d. Natur; 262. B. d. Natur; 263. B. d. Natur; 264. B. d. Natur; 265. B. d. Natur; 266. B. d. Natur; 267. B. d. Natur; 268. B. d. Natur; 269. B. d. Natur; 270. B. d. Natur; 271. B. d. Natur; 272. B. d. Natur; 273. B. d. Natur; 274. B. d. Natur; 275. B. d. Natur; 276. B. d. Natur; 277. B. d. Natur; 278. B. d. Natur; 279. B. d. Natur; 280. B. d. Natur; 281. B. d. Natur; 282. B. d. Natur; 283. B. d. Natur; 284. B. d. Natur; 285. B. d. Natur; 286. B. d. Natur; 287. B. d. Natur; 288. B. d. Natur; 289. B. d. Natur; 290. B. d. Natur; 291. B. d. Natur; 292. B. d. Natur; 293. B. d. Natur; 294. B. d. Natur; 295. B. d. Natur; 296. B. d. Natur; 297. B. d. Natur; 298. B. d. Natur; 299. B. d. Natur; 300. B. d. Natur; 301. B. d. Natur; 302. B. d. Natur; 303. B. d. Natur; 304. B. d. Natur; 305. B. d. Natur; 306. B. d. Natur; 307. B. d. Natur; 308. B. d. Natur; 309. B. d. Natur; 310. B. d. Natur; 311. B. d. Natur; 312. B. d. Natur; 313. B. d. Natur; 314. B. d. Natur; 315. B. d. Natur; 316. B. d. Natur; 317. B. d. Natur; 318. B. d. Natur; 319. B. d. Natur; 320. B. d. Natur; 321. B. d. Natur; 322. B. d. Natur; 323. B. d. Natur; 324. B. d. Natur; 325. B. d. Natur; 326. B. d. Natur; 327. B. d. Natur; 328. B. d. Natur; 329. B. d. Natur; 330. B. d. Natur; 331. B. d. Natur; 332. B. d. Natur; 333. B. d. Natur; 334. B. d. Natur; 335. B. d. Natur; 336. B. d. Natur; 337. B. d. Natur; 338. B. d. Natur; 339. B. d. Natur; 340. B. d. Natur; 341. B. d. Natur; 342. B. d. Natur; 343. B. d. Natur; 344. B. d. Natur; 345. B. d. Natur; 346. B. d. Natur; 347. B. d. Natur; 348. B. d. Natur; 349. B. d. Natur; 350. B. d. Natur; 351. B. d. Natur; 352. B. d. Natur; 353. B. d. Natur; 354. B. d. Natur; 355. B. d. Natur; 356. B. d. Natur; 357. B. d. Natur; 358. B. d. Natur; 359. B. d. Natur; 360. B. d. Natur; 361. B. d. Natur; 362. B. d. Natur; 363. B. d. Natur; 364. B. d. Natur; 365. B. d. Natur; 366. B. d. Natur; 367. B. d. Natur; 368. B. d. Natur; 369. B. d. Natur; 370. B. d. Natur; 371. B. d. Natur; 372. B. d. Natur; 373. B. d. Natur; 374. B. d. Natur; 375. B. d. Natur; 376. B. d. Natur; 377. B. d. Natur; 378. B. d. Natur; 379. B. d. Natur; 380. B. d. Natur; 381. B. d. Natur; 382. B. d. Natur; 383. B. d. Natur; 384. B. d. Natur; 385. B. d. Natur; 386. B. d. Natur; 387. B. d. Natur; 388. B. d. Natur; 389. B. d. Natur; 390. B. d. Natur; 391. B. d. Natur; 392. B. d. Natur; 393. B. d. Natur; 394. B. d. Natur; 395. B. d. Natur; 396. B. d. Natur; 397. B. d. Natur; 398. B. d. Natur; 399. B. d. Natur; 400. B. d. Natur; 401. B. d. Natur; 402. B. d. Natur; 403. B. d. Natur; 404. B. d. Natur; 405. B. d. Natur; 406. B. d. Natur; 407. B. d. Natur; 408. B. d. Natur; 409. B. d. Natur; 410. B. d. Natur; 411. B. d. Natur; 412. B. d. Natur; 413. B. d. Natur; 414. B. d. Natur; 415. B. d. Natur; 416. B. d. Natur; 417. B. d. Natur; 418. B. d. Natur; 419. B. d. Natur; 420. B. d. Natur; 421. B. d. Natur; 422. B. d. Natur; 423. B. d. Natur; 424. B. d. Natur; 425. B. d. Natur; 426. B. d. Natur; 427. B. d. Natur; 428. B. d. Natur; 429. B. d. Natur; 430. B. d. Natur; 431. B. d. Natur; 432. B. d. Natur; 433. B. d. Natur; 434. B. d. Natur; 435. B. d. Natur; 436. B. d. Natur; 437. B. d. Natur; 438. B. d. Natur; 439. B. d. Natur; 440. B. d. Natur; 441. B. d. Natur; 442. B. d. Natur; 443. B. d. Natur; 444. B. d. Natur; 445. B. d. Natur; 446. B. d. Natur; 447. B. d. Natur; 448. B. d. Natur; 449. B. d. Natur; 450. B. d. Natur; 451. B. d. Natur; 452. B. d. Natur; 453. B. d. Natur; 454. B. d. Natur; 455. B. d. Natur; 456. B. d. Natur; 457. B. d. Natur; 458. B. d. Natur; 459. B. d. Natur; 460. B. d. Natur; 461. B. d. Natur; 462. B. d. Natur; 463. B. d. Natur; 464. B. d. Natur; 465. B. d. Natur; 466. B. d. Natur; 467. B. d. Natur; 468. B. d. Natur; 469. B. d. Natur; 470. B. d. Natur; 471. B. d. Natur; 472. B. d. Natur; 473. B. d. Natur; 474. B. d. Natur; 475. B. d. Natur; 476. B. d. Natur; 477. B. d. Natur; 478. B. d. Natur; 479. B. d. Natur; 480. B. d. Natur; 481. B. d. Natur; 482. B. d. Natur; 483. B. d. Natur; 484. B. d. Natur; 485. B. d. Natur; 486. B. d. Natur; 487. B. d. Natur; 488. B. d. Natur; 489. B. d. Natur; 490. B. d. Natur; 491. B. d. Natur; 492. B. d. Natur; 493. B. d. Natur; 494. B. d. Natur; 495. B. d. Natur; 496. B. d. Natur; 497. B. d. Natur; 498. B. d. Natur; 499. B. d. Natur; 500. B. d. Natur; 501. B. d. Natur; 502. B. d. Natur; 503. B. d. Natur; 504. B. d. Natur; 505. B. d. Natur; 506. B. d. Natur; 507. B. d. Natur; 508. B. d. Natur; 509. B. d. Natur; 510. B. d. Natur; 511. B. d. Natur; 512. B. d. Natur; 513. B. d. Natur; 514. B. d. Natur; 515. B. d. Natur; 516. B. d. Natur; 517. B. d. Natur; 518. B. d. Natur; 519. B. d. Natur; 520. B. d. Natur; 521. B. d. Natur; 522. B. d. Natur; 523. B. d. Natur; 524. B. d. Natur; 525. B. d. Natur; 526. B. d. Natur; 527. B. d. Natur; 528. B. d. Natur; 529. B. d. Natur; 530. B. d. Natur; 531. B. d. Natur; 532. B. d. Natur; 533. B. d. Natur; 534. B. d. Natur; 535. B. d. Natur; 536. B. d. Natur; 537. B. d. Natur; 538. B. d. Natur; 539. B. d. Natur; 540. B. d. Natur; 541. B. d. Natur; 542. B. d. Natur; 543. B. d. Natur; 544. B. d. Natur; 545. B. d. Natur; 546. B. d. Natur; 547. B. d. Natur; 548. B. d. Natur; 549. B. d. Natur; 550. B. d. Natur; 551. B. d. Natur; 552. B. d. Natur; 553. B. d. Natur; 554. B. d. Natur; 555. B. d. Natur; 556. B. d. Natur; 557. B. d. Natur; 558. B. d. Natur; 559. B. d. Natur; 560. B. d. Natur; 561. B. d. Natur; 562. B. d. Natur; 563. B. d. Natur; 564. B. d. Natur; 565. B. d. Natur; 566. B. d. Natur; 567. B. d. Natur; 568. B. d. Natur; 569. B. d. Natur; 570. B. d. Natur; 571. B. d. Natur; 572. B. d. Natur; 573. B. d. Natur; 574. B. d. Natur; 575. B. d. Natur; 576. B. d. Natur; 577. B. d. Natur; 578. B. d. Natur; 579. B. d. Natur; 580. B. d. Natur; 581. B. d. Natur; 582. B. d. Natur; 583. B. d. Natur; 584. B. d. Natur; 585. B. d. Natur; 586. B. d. Natur; 587. B. d. Natur; 588. B. d. Natur; 589. B. d. Natur; 590. B. d. Natur; 591. B. d. Natur; 592. B. d. Natur; 593. B. d. Natur; 594. B. d. Natur; 595. B. d. Natur; 596. B. d. Natur; 597. B. d. Natur; 598. B. d. Natur; 599. B. d. Natur; 600. B. d. Natur; 601. B. d. Natur; 602. B. d. Natur; 603. B. d. Natur; 604. B. d. Natur; 605. B. d. Natur; 606. B. d. Natur; 607. B. d. Natur; 608. B. d. Natur; 609. B. d. Natur; 610. B. d. Natur; 611. B. d. Natur; 612. B. d. Natur; 613. B. d. Natur; 614. B. d. Natur; 615. B. d. Natur; 616. B. d. Natur; 617. B. d. Natur; 618. B. d. Natur; 619. B. d. Natur; 620. B. d. Natur; 621. B. d. Natur; 622. B. d. Natur; 623. B. d. Natur; 624. B. d. Natur; 625. B. d. Natur; 626. B. d. Natur; 627. B. d. Natur; 628. B. d. Natur; 629. B. d. Natur; 630. B. d. Natur; 631. B. d. Natur; 632. B. d. Natur; 633. B. d. Natur; 634. B. d. Natur; 635. B. d. Natur; 636. B. d. Natur; 637. B. d. Natur; 638. B. d. Natur; 639. B. d. Natur; 640. B. d. Natur; 641. B. d. Natur; 642. B. d. Natur; 643. B. d. Natur; 644. B. d. Natur; 645. B. d. Natur; 646. B. d. Natur; 647. B. d. Natur; 648. B. d. Natur; 649. B. d. Natur; 650. B. d. Natur; 651. B. d. Natur; 652. B. d. Natur; 653. B. d. Natur; 654. B. d. Natur; 655. B. d. Natur; 656. B. d. Natur; 657. B. d. Natur; 658. B. d. Natur; 659. B. d. Natur; 660. B. d. Natur; 661. B. d. Natur; 662. B. d. Natur; 663. B. d. Natur; 664. B. d. Natur; 665. B. d. Natur; 666. B. d. Natur; 667. B. d. Natur; 668. B. d. Natur; 669. B. d. Natur; 670. B. d. Natur; 671. B. d. Natur; 672. B. d. Natur; 673. B. d. Natur; 674. B. d. Natur; 675. B. d. Natur; 676. B. d. Natur; 677. B. d. Natur; 678. B. d. Natur; 679. B. d. Natur; 680. B. d. Natur; 681. B. d. Natur; 682. B. d. Natur; 683. B. d. Natur; 684. B. d. Natur; 685. B. d. Natur; 686. B. d. Natur; 687. B. d. Natur; 688. B. d. Natur; 689. B. d. Natur; 690. B. d. Natur; 691. B. d. Natur; 692. B. d. Natur; 693. B. d. Natur; 694. B. d. Natur; 695. B. d. Natur; 696. B. d. Natur; 697. B. d. Natur; 698. B. d. Natur; 699. B. d. Natur; 700. B. d. Natur; 701. B. d. Natur; 702. B. d. Natur; 703. B. d. Natur; 704. B. d. Natur; 705. B. d. Natur; 706. B. d. Natur; 707. B. d. Natur; 708. B. d. Natur; 709. B. d. Natur; 710. B. d. Natur; 711. B. d. Natur; 712. B. d. Natur; 713. B. d. Natur; 714. B. d. Natur; 715. B. d. Natur; 716. B. d. Natur; 717. B. d. Natur; 718. B. d. Natur; 719. B. d. Natur; 720. B. d. Natur; 721. B. d. Natur; 722. B. d. Natur; 723. B. d. Natur; 724. B. d. Natur; 725. B. d. Natur; 726. B. d. Natur; 727. B. d. Natur; 728. B. d. Natur; 729. B. d. Natur; 730. B. d. Natur; 731. B. d. Natur; 732. B. d. Natur; 733. B. d. Natur; 734. B. d. Natur; 735. B. d. Natur; 736. B. d. Natur; 737. B. d. Natur; 738. B. d. Natur; 739. B. d. Natur; 740. B. d. Natur; 741. B. d. Natur; 742. B. d. Natur; 743. B. d. Natur; 744. B. d. Natur; 745. B. d. Natur; 746. B. d. Natur; 747. B. d. Natur; 748. B. d. Natur; 749. B. d. Natur; 750. B. d. Natur; 751. B. d. Natur; 752. B. d. Natur; 753. B. d. Natur; 754. B. d. Natur; 755. B. d. Natur; 756. B. d. Natur; 757. B. d. Natur; 758. B. d. Natur; 759. B. d. Natur; 760. B. d. Natur; 761. B. d. Natur; 762. B. d. Natur; 763. B. d. Natur; 764. B. d. Natur; 765. B. d. Natur; 766. B. d. Natur; 767. B. d. Natur; 768. B. d. Natur; 769. B. d. Natur; 770. B. d. Natur; 771. B. d. Natur; 772. B. d. Natur; 773. B. d. Natur; 774. B. d. Natur; 775. B. d. Natur; 776. B. d. Natur; 777. B. d. Natur; 778. B. d. Natur; 779. B. d. Natur; 780. B. d. Natur; 781. B. d. Natur; 782. B. d. Natur; 783. B. d. Natur; 784. B. d. Natur; 785. B. d. Natur; 786. B. d. Natur; 787. B. d. Natur; 788. B. d. Natur; 789. B. d. Natur; 790. B. d. Natur; 791. B. d. Natur; 792. B. d. Natur; 793. B. d. Natur; 794. B. d. Natur; 795. B. d. Natur; 796. B. d. Natur; 797. B. d. Natur; 798. B. d. Natur; 799. B. d. Natur; 800. B. d. Natur; 801. B. d. Natur; 802. B. d. Natur; 803. B. d. Natur; 804. B. d. Natur; 805. B. d. Natur; 806. B. d. Natur; 807. B. d. Natur; 808. B. d. Natur; 809. B. d. Natur; 810. B. d. Natur; 811. B. d. Natur; 812. B. d. Natur; 813. B. d. Natur; 814. B. d. Natur; 815. B. d. Natur; 816. B. d. Natur; 817. B. d. Natur; 818. B. d. Natur; 819. B. d. Natur; 820. B. d. Natur; 821. B. d. Natur; 822. B. d. Natur; 823. B. d. Natur; 824. B. d. Natur; 825. B. d. Natur; 826. B. d. Natur; 827. B. d. Natur; 828. B. d. Natur; 829. B. d. Natur; 830. B. d. Natur; 831. B. d. Natur; 832. B. d. Natur; 833. B. d. Natur; 834. B. d. Natur; 835. B. d. Natur; 836. B. d. Natur; 837. B. d. Natur; 838. B. d. Natur; 839. B. d. Natur; 840. B. d. Natur; 841. B. d. Natur; 842. B. d. Natur; 843. B. d. Natur; 844. B. d. Natur; 845. B. d. Natur; 846. B. d. Natur; 847. B. d. Natur; 848. B. d. Natur; 849. B. d. Natur; 850. B. d. Natur; 851. B. d. Natur; 852. B. d. Natur; 853. B. d. Natur; 854. B. d. Natur; 855. B. d. Natur; 856. B. d. Natur; 857. B. d. Natur; 858. B. d. Natur; 859. B. d. Natur; 860. B. d. Natur; 861. B. d. Natur; 862. B. d. Natur; 863. B. d. Natur; 864. B. d. Natur; 865. B. d. Natur; 866. B. d. Natur; 867. B. d. Natur; 868. B. d. Natur; 869. B. d. Natur; 870. B. d. Natur; 871. B. d. Natur; 872. B. d. Natur; 873. B. d. Natur; 874. B. d. Natur; 875. B. d. Natur; 876. B. d. Natur; 877. B. d. Natur; 878. B. d. Natur; 879. B. d. Natur; 880. B. d. Natur; 881. B. d. Natur; 882. B. d. Natur; 883. B. d. Natur; 884. B. d. Natur; 885. B. d. Natur; 886. B. d. Natur; 887. B. d. Natur; 888. B. d. Natur; 889. B. d. Natur; 890. B. d. Natur; 891. B. d. Natur; 892. B. d. Natur; 893. B. d. Natur; 894. B. d. Natur; 895. B. d. Natur; 896. B. d. Natur; 897. B. d. Natur; 898. B. d. Natur; 899. B. d. Natur; 900. B. d. Natur; 901. B. d. Natur; 902. B. d. Natur; 903. B. d. Natur; 904. B. d. Natur; 905. B. d. Natur; 906. B. d. Natur; 907. B. d. Natur; 908. B. d. Natur; 909. B. d. Natur; 910. B. d. Natur; 911. B. d. Natur; 912. B. d. Natur; 913. B. d. Natur; 914. B. d. Natur; 915. B. d. Natur; 916. B. d. Natur; 917. B. d. Natur; 918. B. d. Natur; 919. B. d. Natur; 920. B. d. Natur; 921. B. d. Natur; 922. B. d. Natur; 923. B. d. Natur; 924. B. d. Natur; 925. B. d. Natur; 926. B. d. Natur; 927. B. d. Natur; 928. B. d. Natur; 929. B. d. Natur; 930. B. d. Natur; 931. B. d. Natur; 932. B. d. Natur; 933. B. d. Natur; 934. B. d. Natur; 935. B. d. Natur; 936. B. d. Natur; 937. B. d. Natur;